

The background of the cover features a warm orange color scheme. On the left, a portion of a calculator is visible, showing buttons for multiplication (x), subtraction (-), and addition (+). In the center-right, a pen is positioned as if about to write on a document. Below the pen, a line graph with multiple data series is visible, though it is out of focus. The overall aesthetic is professional and business-oriented.

Bielefeld

Stadt der Vielfalt

**Schriften zur Integration
– Heft 1 –
Einwanderungsstadt Bielefeld
– Daten und Fakten –**

**Amt für Integration und
interkulturelle Angelegenheiten**

Schriften zur Integration

– Heft 1 –

Einwanderungsstadt Bielefeld

- Daten und Fakten -

Impressum

Herausgeber:	Stadt Bielefeld Der Oberbürgermeister Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten Neues Rathaus Niederwall 23, 33602 Bielefeld E-mail: Amtfuerintegration@bielefeld.de
Verantwortlich für den Inhalt:	Karl Heinz Voßhans, Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
Redaktion:	Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten Annegret Grewe, Boris Hündorf, Thomas Hellmund
Kartografie:	Stadt Bielefeld - Vermessungs- und Katasteramt -
Druck:	Stadt Bielefeld
©:	1. Auflage, 2011 – Stadt Bielefeld – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

Einwanderungsstadt Bielefeld

- Daten und Fakten -

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	6
1. Allgemeine Bevölkerungsdaten	7
1.1 Schaubild Gesamtstadt Bielefeld	8
1.2 Definition „Menschen mit Migrationshintergrund“	10
1.3 Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	10
1.4 Anteile der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	11
1.5 Tatsächliche Zahlen und Anteile – differenziert nach Geschlechtern	11
1.6 Anteile in Bielefeld im Vergleich zum Land NRW und zu Deutschland	12
1.7 Altersgruppen	13
1.7.1 Altersgruppen – Anzahl der Menschen ohne Migrationshintergrund	13
1.7.2 Altersgruppen – Anzahl und Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund	14
1.7.3 Altersgruppen – Anzahl und Anteil Aussiedlerinnen bzw. Aussiedler	15
1.7.4 Altersgruppen – Anzahl und Anteil Eingebürgerte	16
1.7.5 Altersgruppen – Anzahl und Anteil Ausländerinnen bzw. Ausländer	17
1.8 Nationalitäten	18
1.8.1 Tatsächliche Zahlen aller Nationalitäten – nach Kontinenten	18
1.8.2 Die 25 größten Nationalitätengruppen in Bielefeld (nur ausländische Staatsangehörigkeit)	20
1.8.3 Die 25 größten Nationalitätengruppen in Bielefeld (deutsch und eine weitere Staatsangehörigkeit)	21
1.9. Wanderungen	22
1.9.1 Wanderung über die Gemeindegrenze	22
1.9.2 Wanderung aus dem /in das Ausland 2009	22
2. Rechtlicher Status	23
2.1 Ausländerinnen und Ausländer differenziert nach Aufenthaltsstatus	24
2.2 Flüchtlinge / Aufhältige im Besitz einer Duldung	29
2.2.1 Flüchtlinge / Aufhältige im Besitz einer Duldung - differenziert nach Nationalität	30
2.3 Einbürgerungen	31

Inhaltsverzeichnis	Seite
3. Menschen mit Migrationshintergrund in den Stadtbezirken	33
3.1 Mitte	34
3.2 Schildesche	36
3.3 Gadderbaum	38
3.4 Brackwede	40
3.5 Dornberg	42
3.6 Jöllenbeck	44
3.7 Heepen	46
3.8 Stieghorst	48
3.9 Sennestadt	49
3.10 Senne	52
3.11 Anzahl der Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Migrationshintergrund in den Stadtbezirken	54
3.12 Anteile der Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Migrationshintergrund in den Stadtbezirken	55
3.13 Altersgruppen in den Stadtbezirken	56
3.14 Ausgewählte Nationalitäten in den Stadtbezirken Erste Staatsangehörigkeit Deutsch und eine weitere Staatsangehörigkeit	57
4. Integration in Bildung und Ausbildung	59
4.1 Schulabgängerinnen bzw. Schulabgänger 2010 in Bielefeld nach Schulformen und Abschlüssen	60
4.2 Schuldaten im Städtevergleich	60
4.3 Integration in Bildung und Ausbildung	61
5. Integration in den Arbeitsmarkt	63
5.1 Erfassung des Migrationshintergrundes	64
5.2 Eckwerte des Arbeitsmarktes	64
6. Soziale Lage	67

Vorwort

Bielefeld ist eine Einwanderungsstadt. Fast jede dritte Einwohnerin/jeder dritter Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Doch was bedeutet überhaupt die Abgrenzung „mit Migrationshintergrund“? Woher kommen die Menschen und wo leben sie heute? Wie jung bzw. wie alt sind sie? In welcher Form spiegelt sich Migration im Stadtbild wider?

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie viele Zahlen und Daten, Grafiken und Erläuterungen. Irritierend auf den ersten, spannend auf den zweiten Blick. Und es wird eines klar: Auf Bielefeld und die Menschen, die in dieser Stadt leben, warten viele Herausforderungen ... und noch mehr Chancen.

Es ist dabei nicht nur die kulturelle und ethnische Vielfalt, die unsere Stadt bereits heute bereichert. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – wir werden schließlich nicht nur bunter, sondern auch älter und weniger – bietet Einwanderung viele Potenziale und Möglichkeiten. Beispielhaft sei hier der so häufig diskutierte Fachkräftemangel genannt.

Bei aller Statistik und Dokumentationspflicht dürfen wir aber nicht vergessen: Hinter all' diesen Zahlen stehen Menschen mit ihren ganz individuellen Lebensgeschichten!

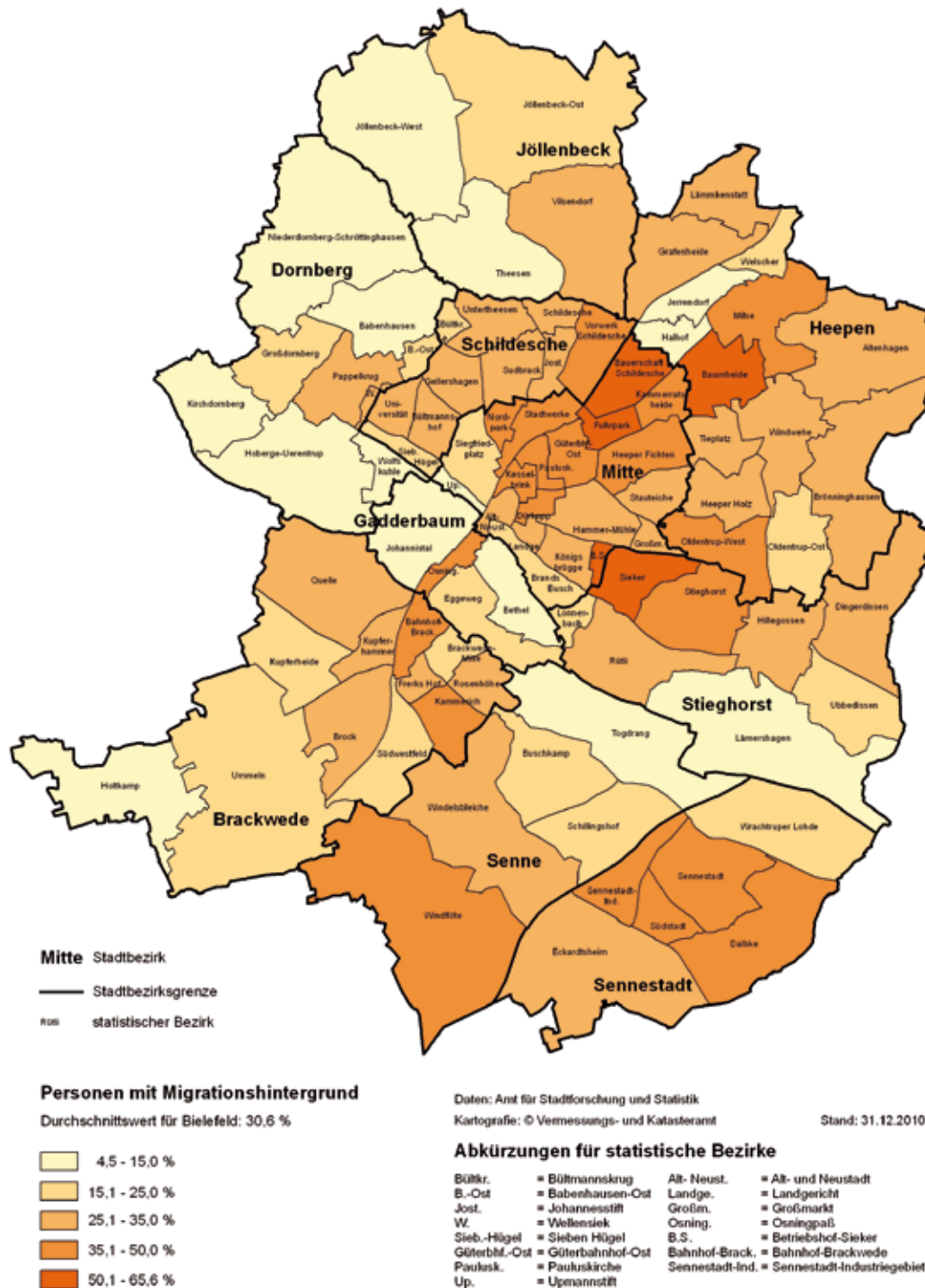


Pit Clausen
Oberbürgermeister

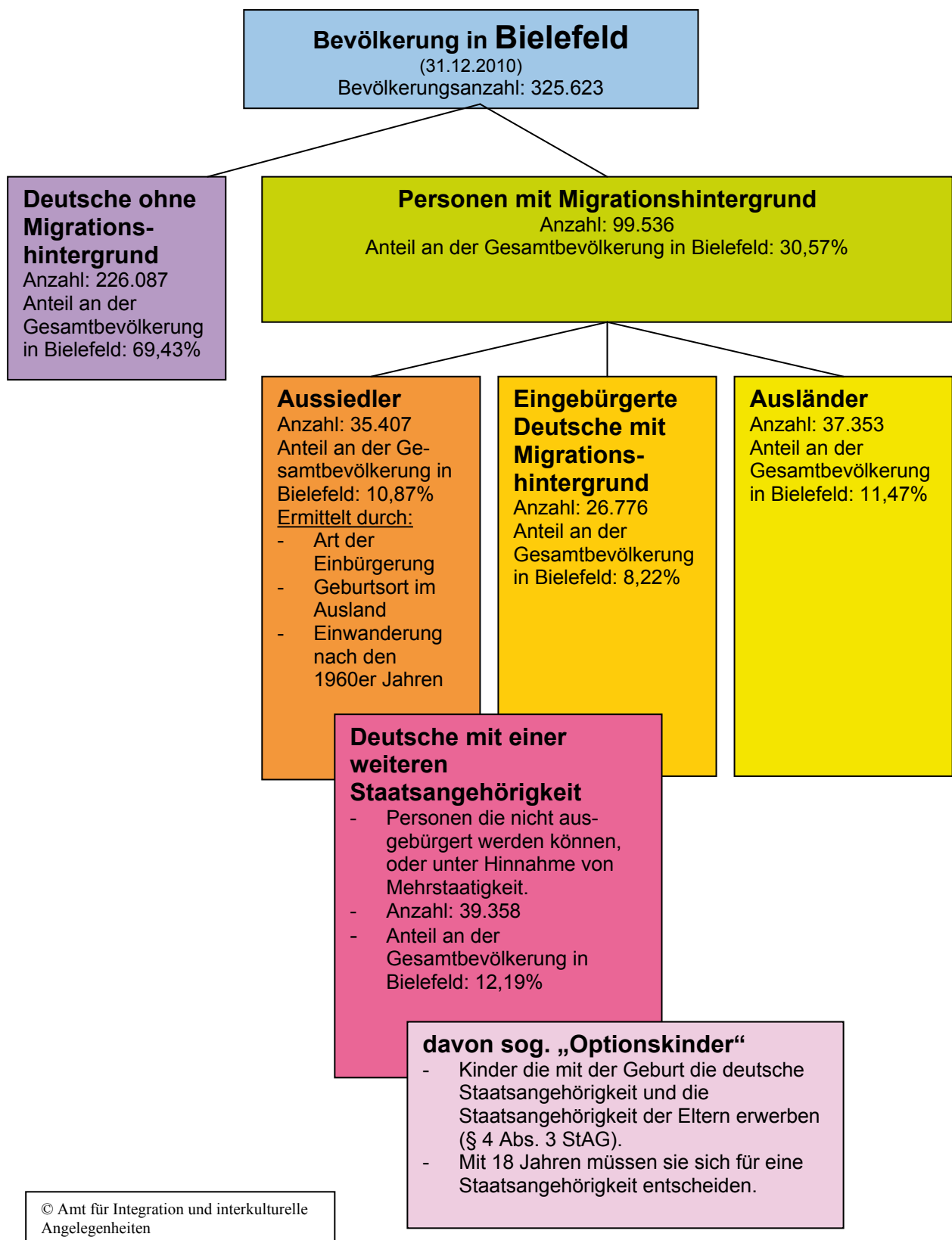
1. Allgemeine Bevölkerungsdaten

1.1 Schaubild Gesamtstadt

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet Bielefeld in Prozent



¹ Ab 01.10.2011 ist das Amt für Stadtforschung und Statistik mit der bisherigen Stabsstelle Demographische Entwicklungsplanung zum neuen Amt für Demographie und Statistik zusammengeführt.



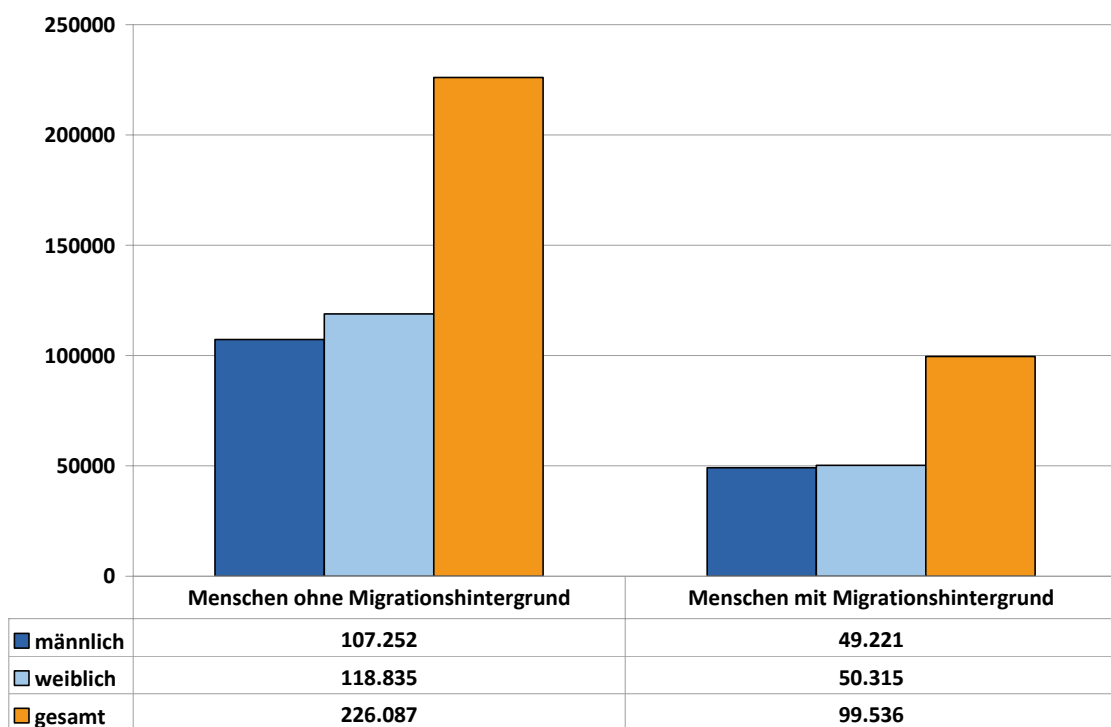
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

1.2 Definition Menschen mit Migrationshintergrund

Statistisch werden „Menschen mit Migrationshintergrund“ anhand folgender Daten erfasst:

- Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit.
- Personen mit der deutschen und einer weiteren Staatsangehörigkeit.
- Personen, die im Ausland geboren und zwischenzeitlich eingebürgert wurden.
- Personen, die mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Deutschland geboren und zwischenzeitlich eingebürgert wurden sowie
- Hier geborene Kinder bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern einen Migrationshintergrund haben.

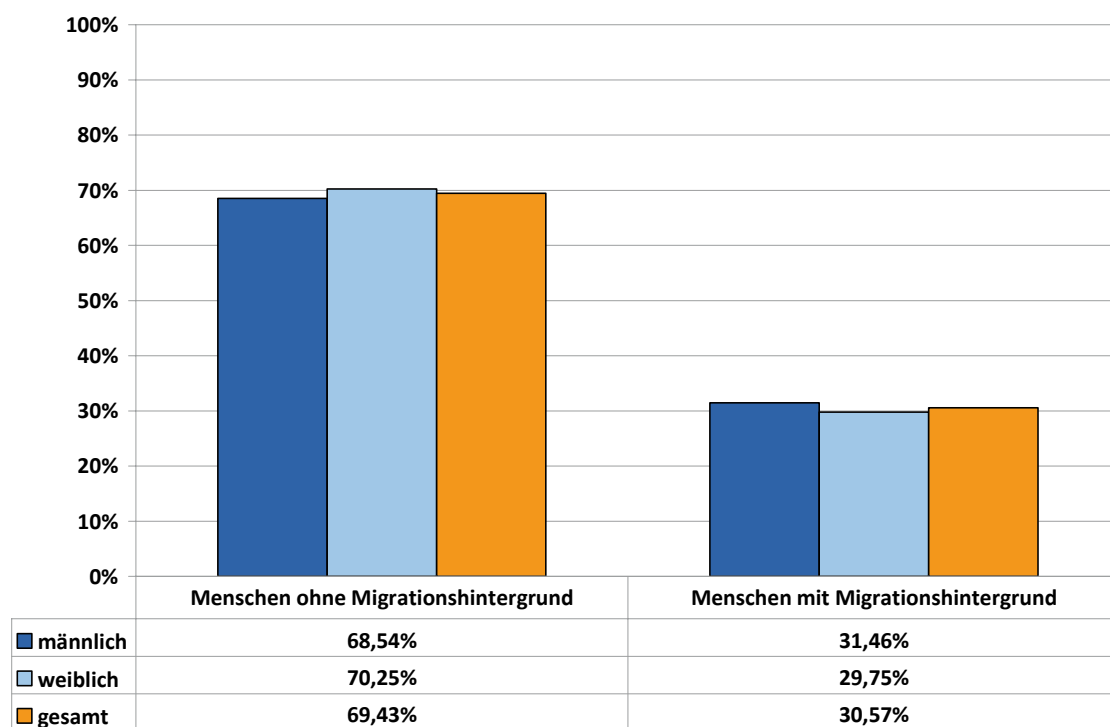
1.3 Anzahl der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund



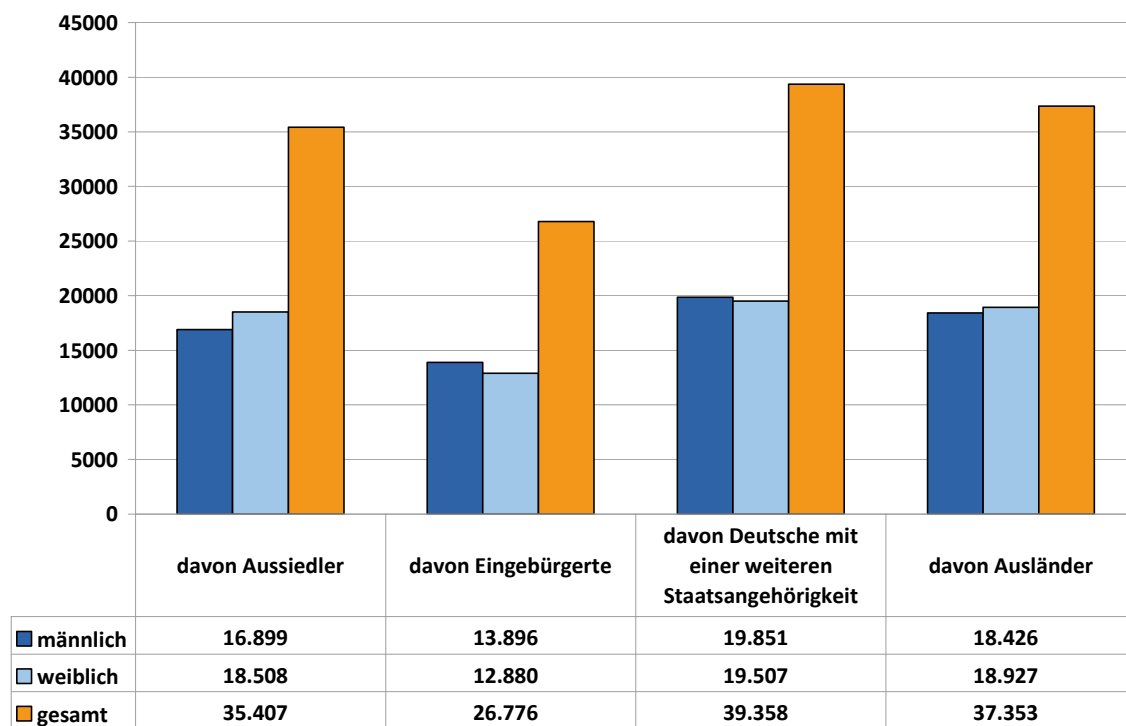
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

Am 31.12.2010 hatten 99.536 Einwohnerinnen und Einwohner Bielefelds einen sogenannten „Migrationshintergrund“ (Definition s. o.). Differenzierte Daten zum Migrationshintergrund werden seit 2008 erhoben. Vor 2008 wurden nur ausländische Staatsangehörige erfasst.

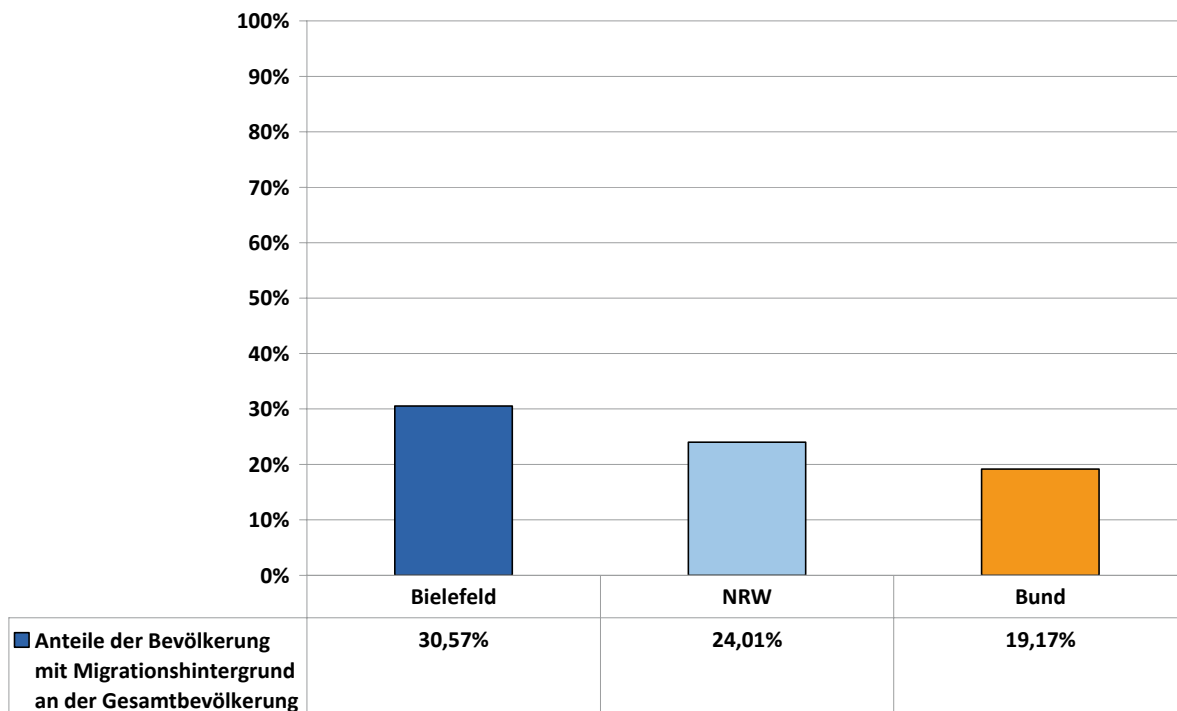
1.4 Anteile der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund



1.5 Tatsächliche Zahlen und Anteile – differenziert nach Geschlechtern



1.6 Anteile in Bielefeld im Vergleich zum Land NRW und zu Deutschland



Daten zu 1.4, 1.5 und 1.6: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

1.7 Altersgruppen

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Bielefelder Gesamtbevölkerung ist in der Altersgruppe der unter 3 Jährigen mit 47,64 Prozent am höchsten: 4.212 von insgesamt 8.296 unter 3Jährigen haben einen Migrationshintergrund - darunter 2.530 (ca. 60 Prozent) mit deutscher Staatsangehörigkeit.

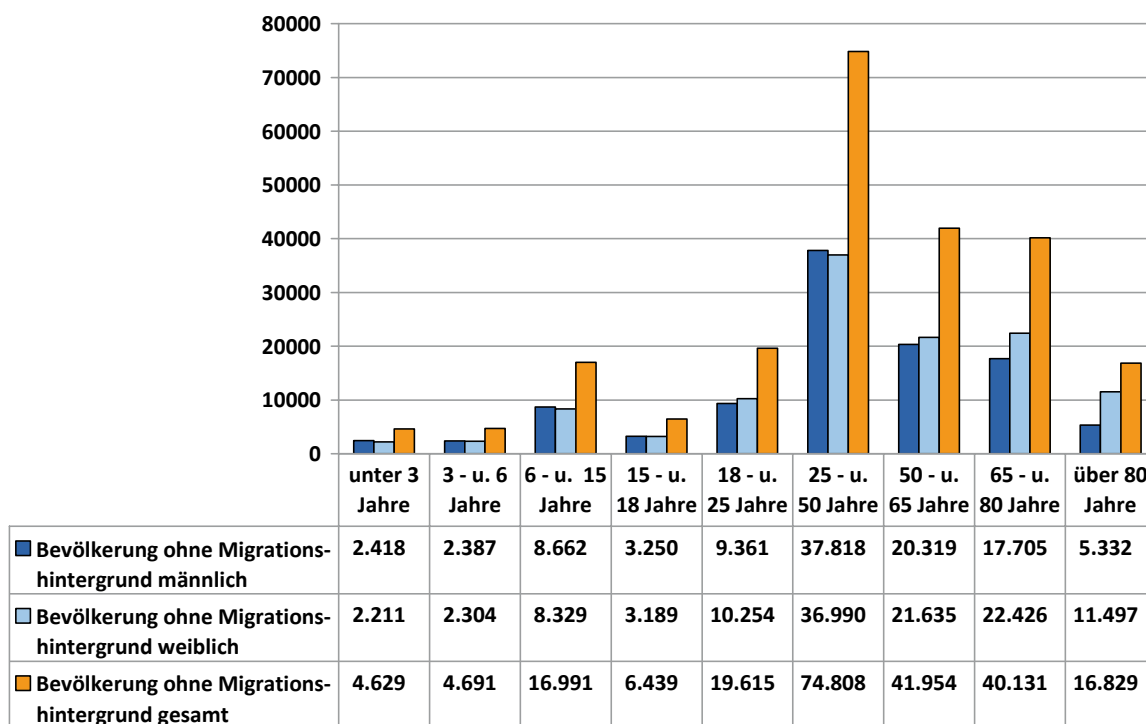
Vergleichbare Anteile weist die Altersgruppe der 3 bis unter 6 Jährigen auf: Rd. 47 Prozent haben einen Migrationshintergrund und davon 2.475 Kinder (ca. 60 Prozent) einen deutschen Pass.

Bei den 6- bis unter 15jährigen liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei rund 40 Prozent (11.167 Personen), von denen 5.827 (ca. 52 Prozent) Deutsche sind.

Die Altersgruppen von 15 bis unter 65 Jahre liegen mit Anteilen an der Bielefelder Gesamtbevölkerung von 28 bis 35 Prozent im bzw. leicht über dem durchschnittlichen Anteil aller Menschen mit Migrationshintergrund an der städtischen Gesamtbevölkerung (31 Prozent).

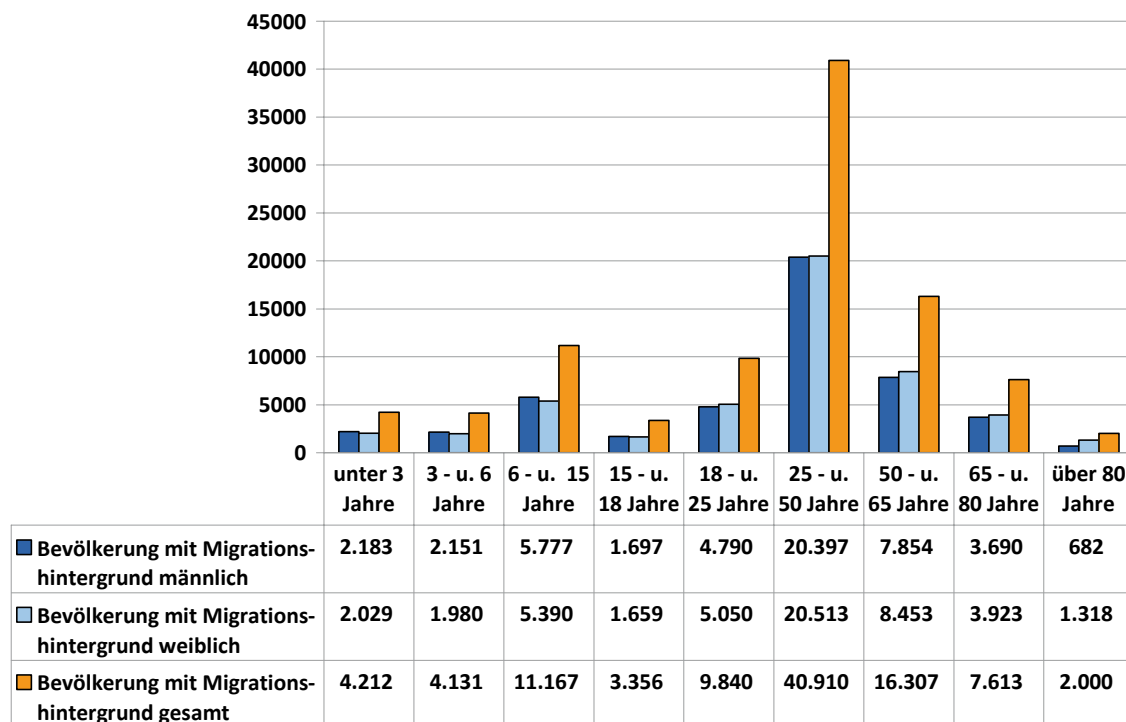
Bei den über 65 bis unter 80 Jahre alten Bielefelderinnen und Bielefeldern hingegen sinken die Anteile auf knapp 16 bzw. 11 Prozent (älter als 80 Jahre).

1.7.1 Altersgruppen – Anzahl der Menschen ohne Migrationshintergrund

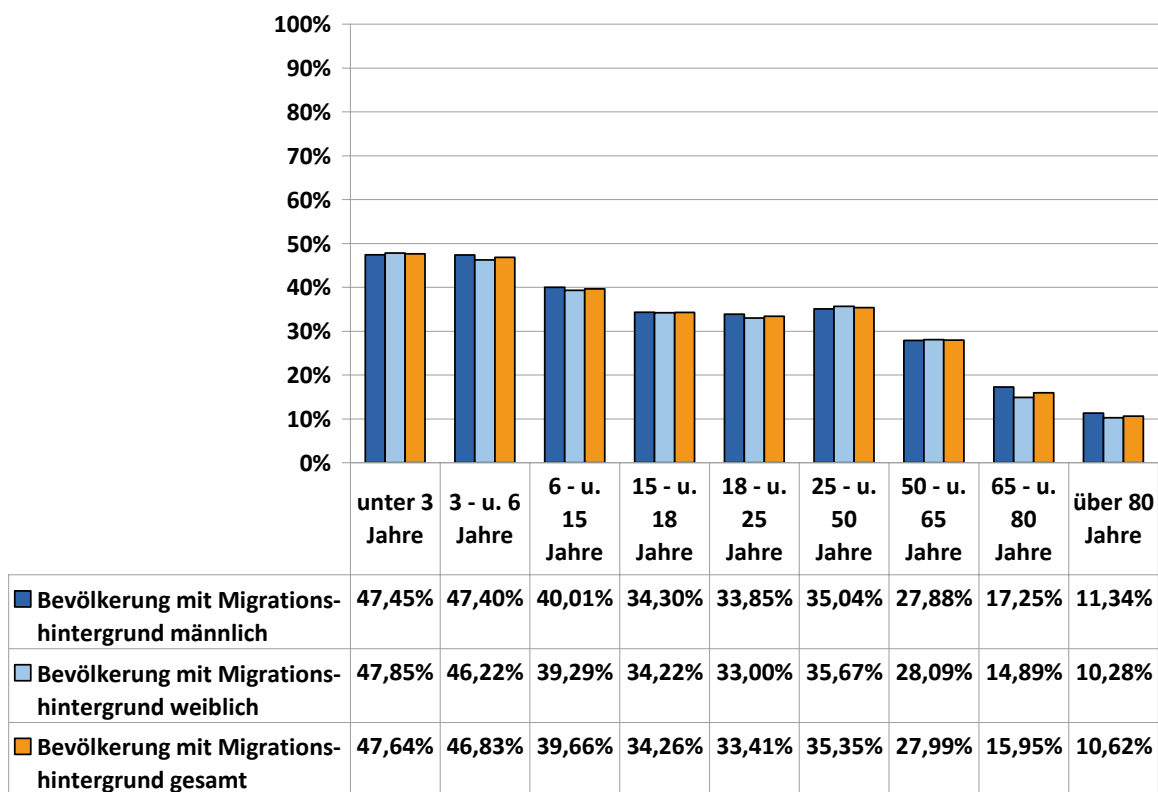


Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

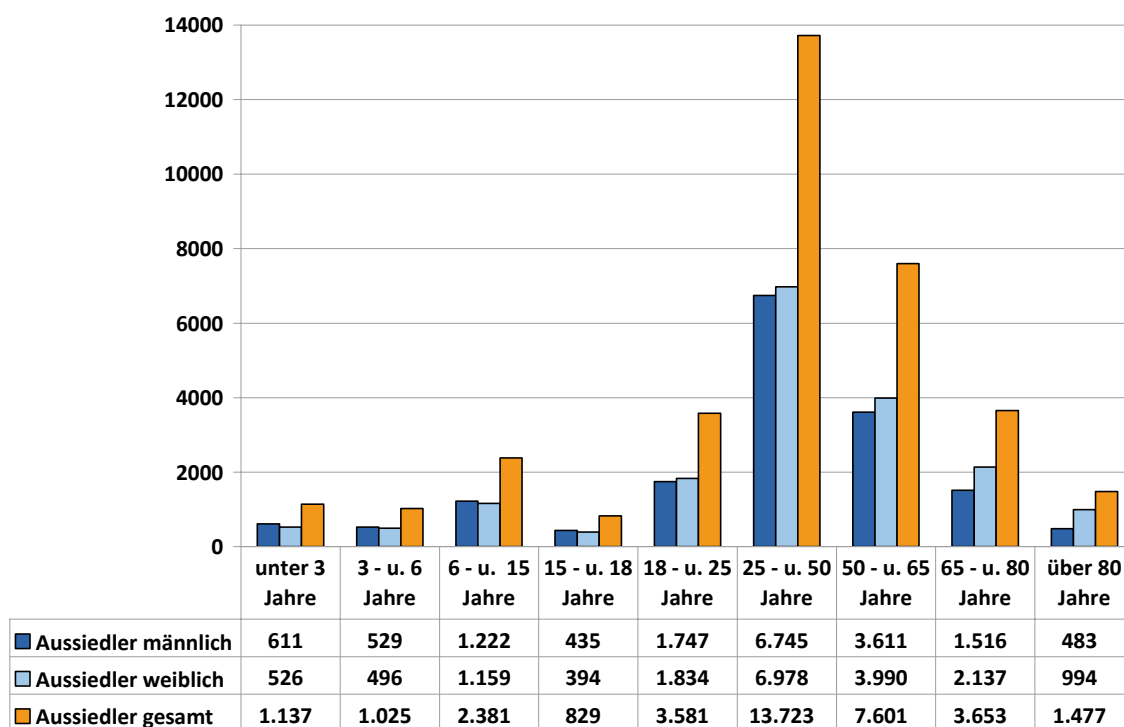
1.7.2 Altersgruppen – Anzahl und Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund



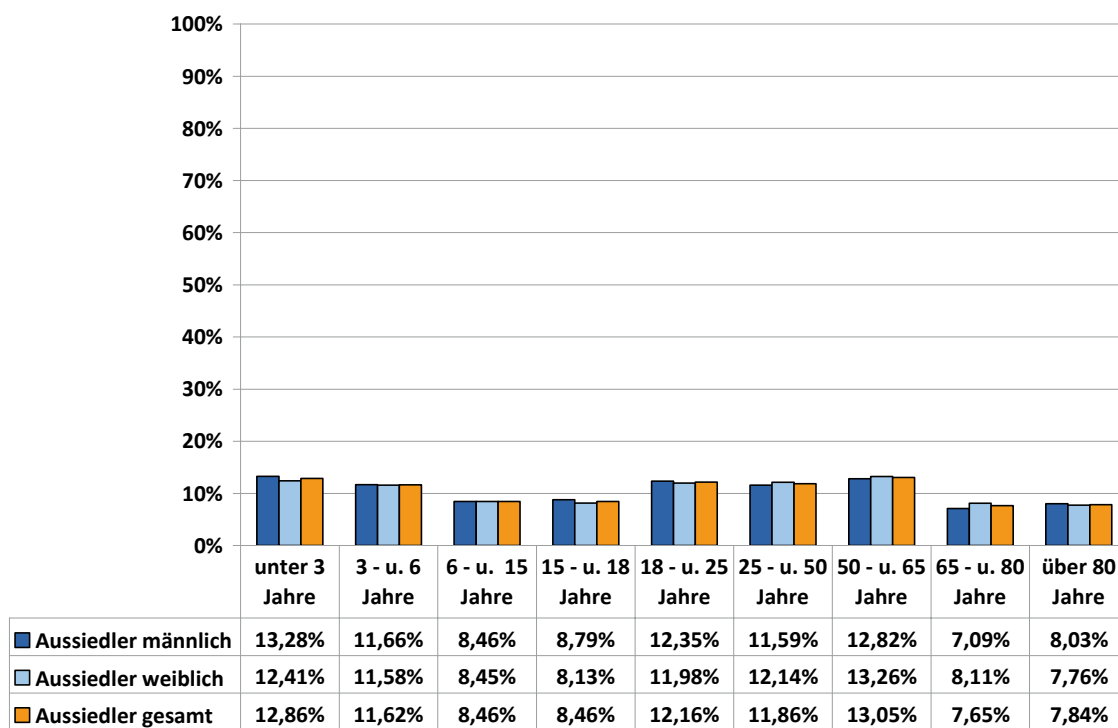
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010



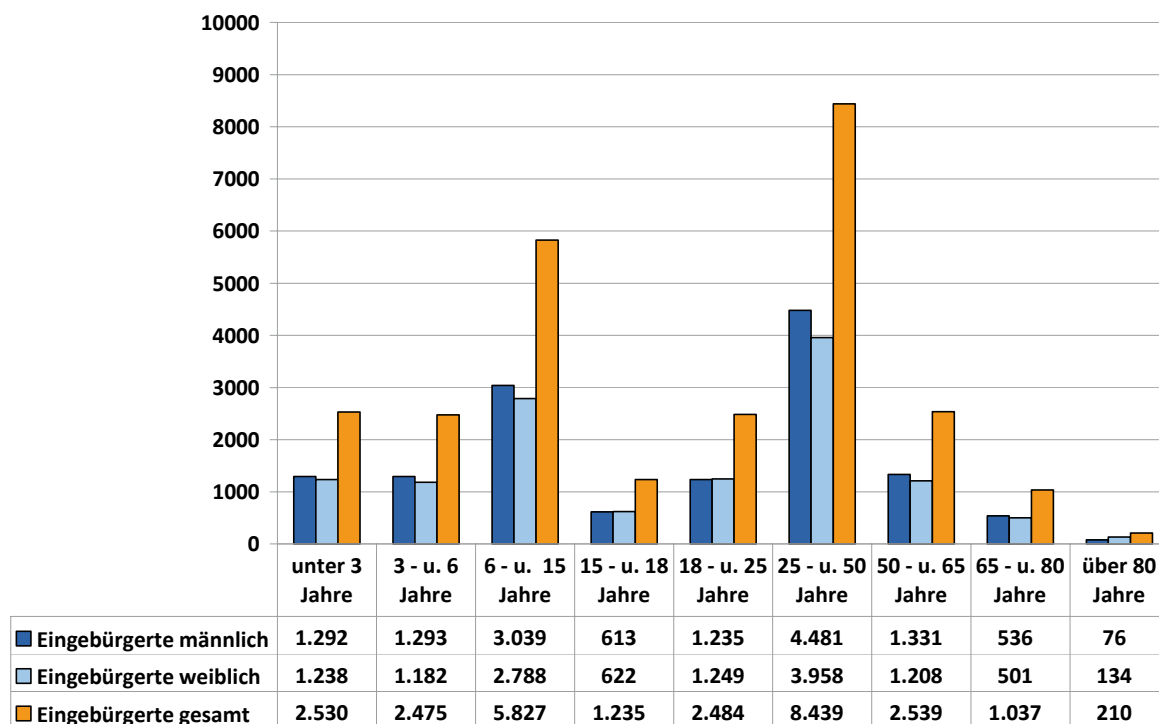
1.7.3 Altersgruppen – Anzahl und Anteil Aussiedlerinnen bzw. Aussiedler



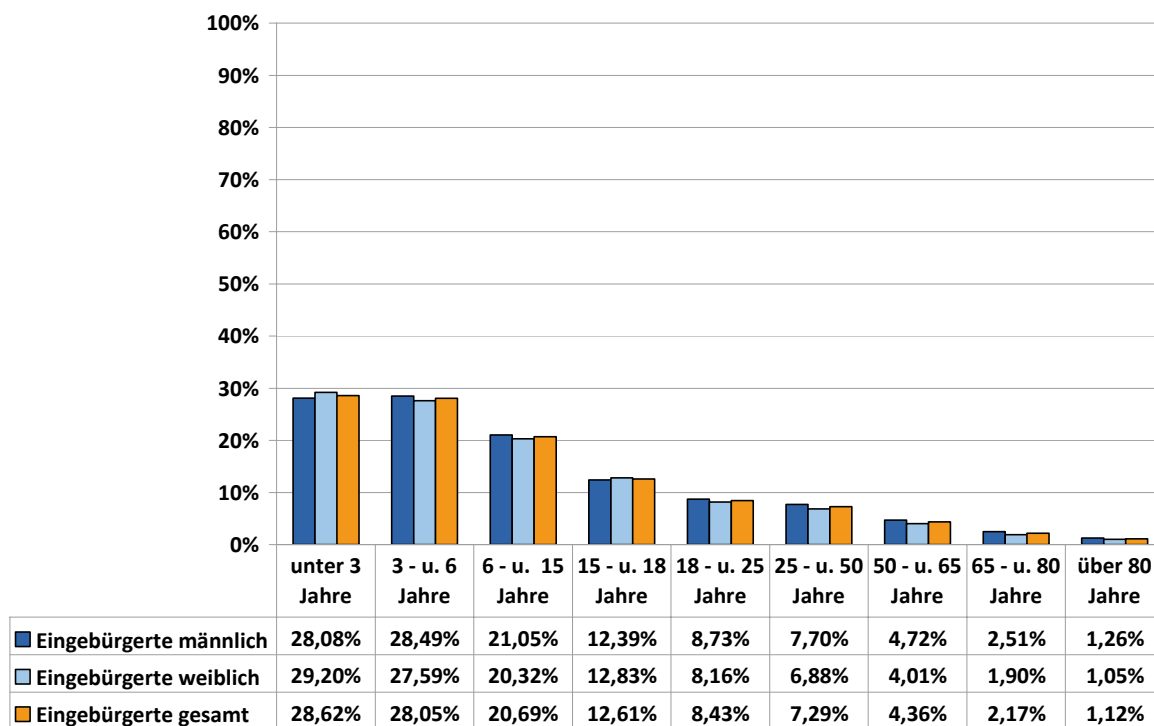
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010



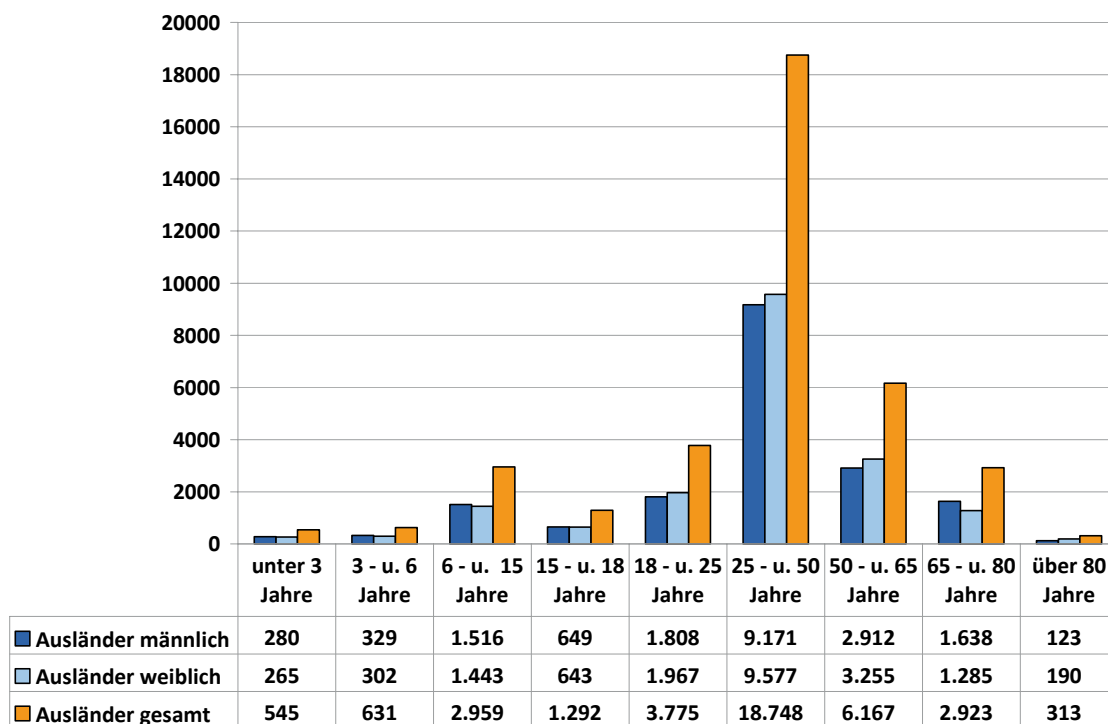
1.7.4 Altersgruppen – Anzahl und Anteil Eingebürgerte



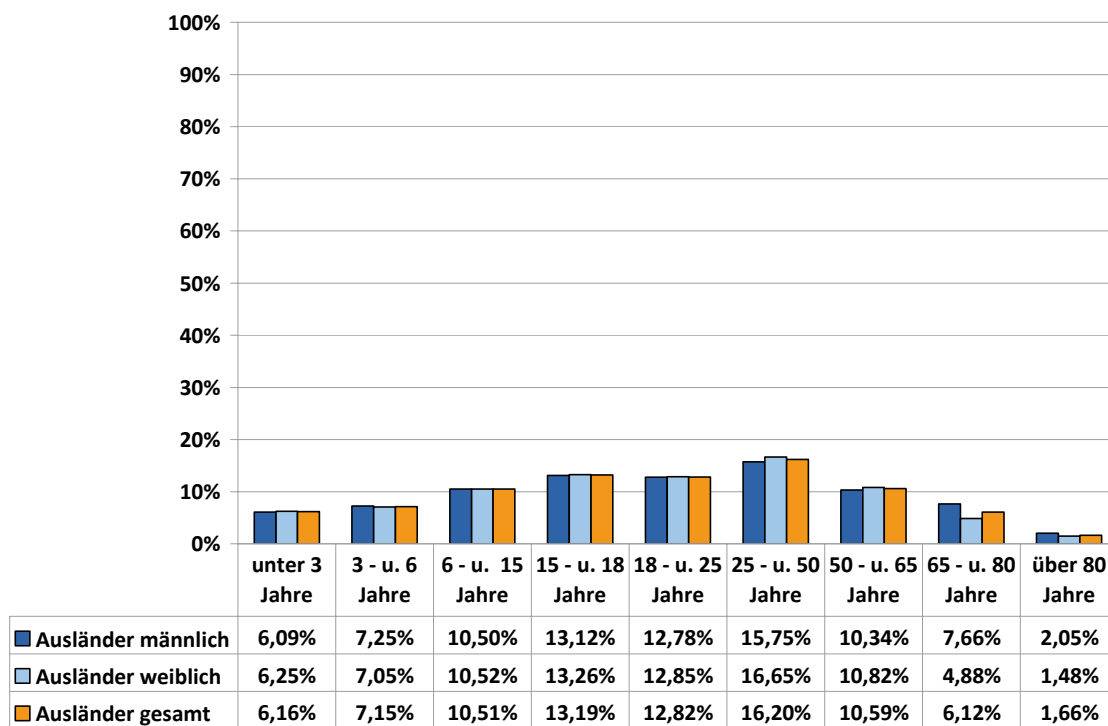
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010



1.7.5 Altersgruppen – Ausländerinnen bzw. Ausländer



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010



1.8 Nationalitäten

1.8.1 Tatsächliche Zahlen aller Nationalitäten – nach Kontinenten²

	erste Staatsange- hörigkeit	deutsch und eine weitere Staatsange- hörigkeit
Europa	29.620	28.722
Albanien	34	25
Bosnien-Herzegowina	799	297
Belgien	45	42
Bulgarien	191	41
Dänemark	46	14
Estland	27	42
Finnland	62	34
Frankreich	214	199
Kroatien	917	223
Slowenien	38	21
Serbien und Montenegro *)	3.212	1.567
Griechenland	2.869	739
Irland	27	11
Italien	1.151	715
Jugoslawien	9	9
Lettland	78	52
Litauen	186	57
Luxemburg	7	3
Mazedonien	431	185
Moldau, Republik	51	59
Niederlande	305	173
Norwegen	5	5
Kosovo	243	72
Österreich	281	136
Polen	1.951	7.488
Portugal	180	52
Rumänien	249	372
Slowakei	44	9
Schweden	37	31
Schweiz	93	93
Sowjetunion	0	596
Russische Föderation	1.027	5.908
Spanien	390	203
Tschechoslowakei	17	26
Türkei	12.974	7.886
Tschechische Republik	52	9
Ungarn	95	77
Ukraine	421	366
Großbritannien und Nordirland	744	805
Weißrussland	114	69
Sonstige europäische Länder	4	11

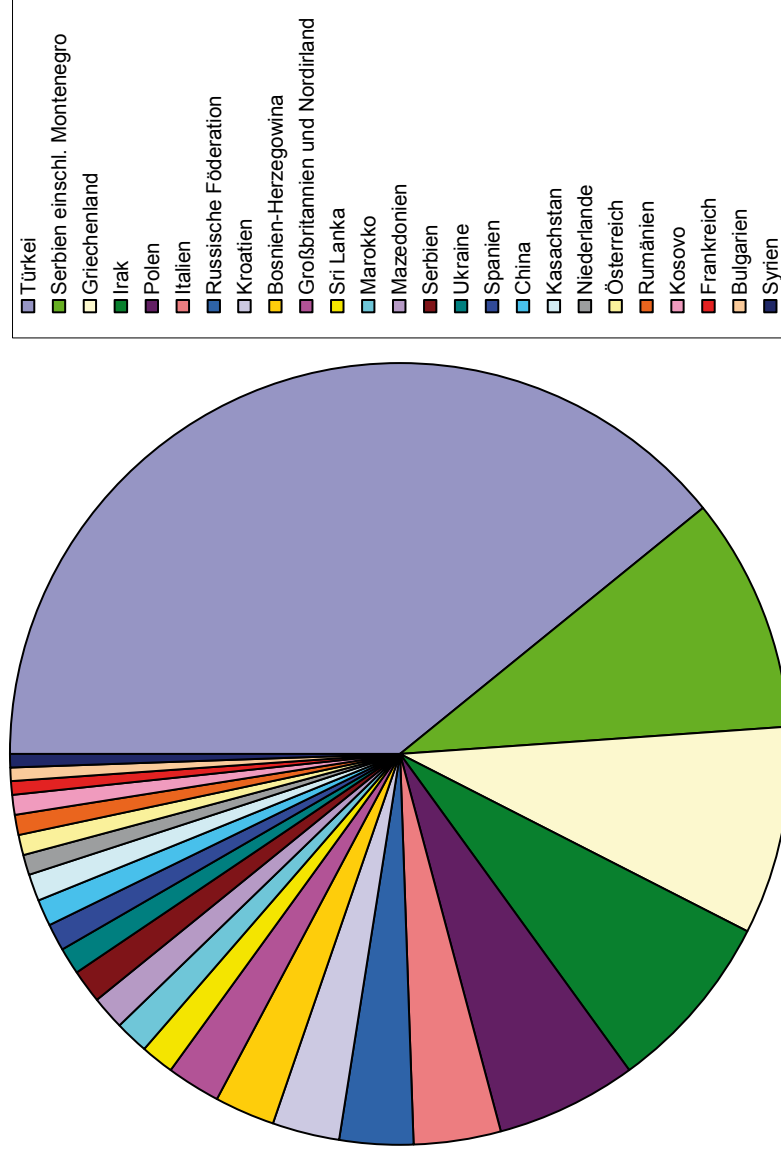
	erste Staatsange- hörigkeit	deutsch und eine weitere Staatsange- hörigkeit
Afrika	1.333	1.932
Algerien	47	102
Angola	19	11
Eritrea	21	21
Äthiopien	22	44
Benin	14	5
Cote D'Ivoire	22	12
Nigeria	146	146
Gabun	6	0
Gambia	23	16
Ghana	104	70
Mauretanien	4	3
Kenia	47	31
Republik Kongo	3	0
Kongo, Demokratische Republik	18	10
Liberia	3	7
Libysch-Arab. Dschamahirija	17	10
Madagaskar	10	5
Marokko	456	951
Mosambik	10	9
Niger	6	0
Burkina Faso	8	4
Guinea	11	8
Kamerun	62	26
Südafrika	11	21
Namibia	6	3
Senegal	30	24
Sierra Leone	6	4
Somalia	5	4
Sudan	3	6
Tansania, Verein. Republik	5	3
Togo	45	40
Tschad	0	0
Tunesien	92	248
Ägypten	32	71
Sonstige	19	17

² Aufgrund politischer Entwicklungen (Staatsgründungen) und weil die Staatsangehörigkeit einmalig bei der Anmeldung registriert wird, ist eine eindeutige Zuordnung nicht möglich. Daten: Amt für Demographie und Statistik; Stand: 31.12.2010

	erste Staatsange- hörigkeit	deutsch und eine weitere Staatsange- hörigkeit
Amerika	600	706
Barbados	3	7
Argentinien	15	34
Brasilien	120	152
Chile	42	47
Dominikanische Republik	42	20
Ecuador	6	10
Kanada	25	31
Kolumbien	26	22
Kuba	43	33
Mexico	27	39
Nicaragua	3	6
Jamaika	19	22
Paraguay	14	41
Peru	26	12
Uruguay	0	3
Venezuela	3	3
Vereinigte Staaten von Amerika	165	212
Sonstige	21	12

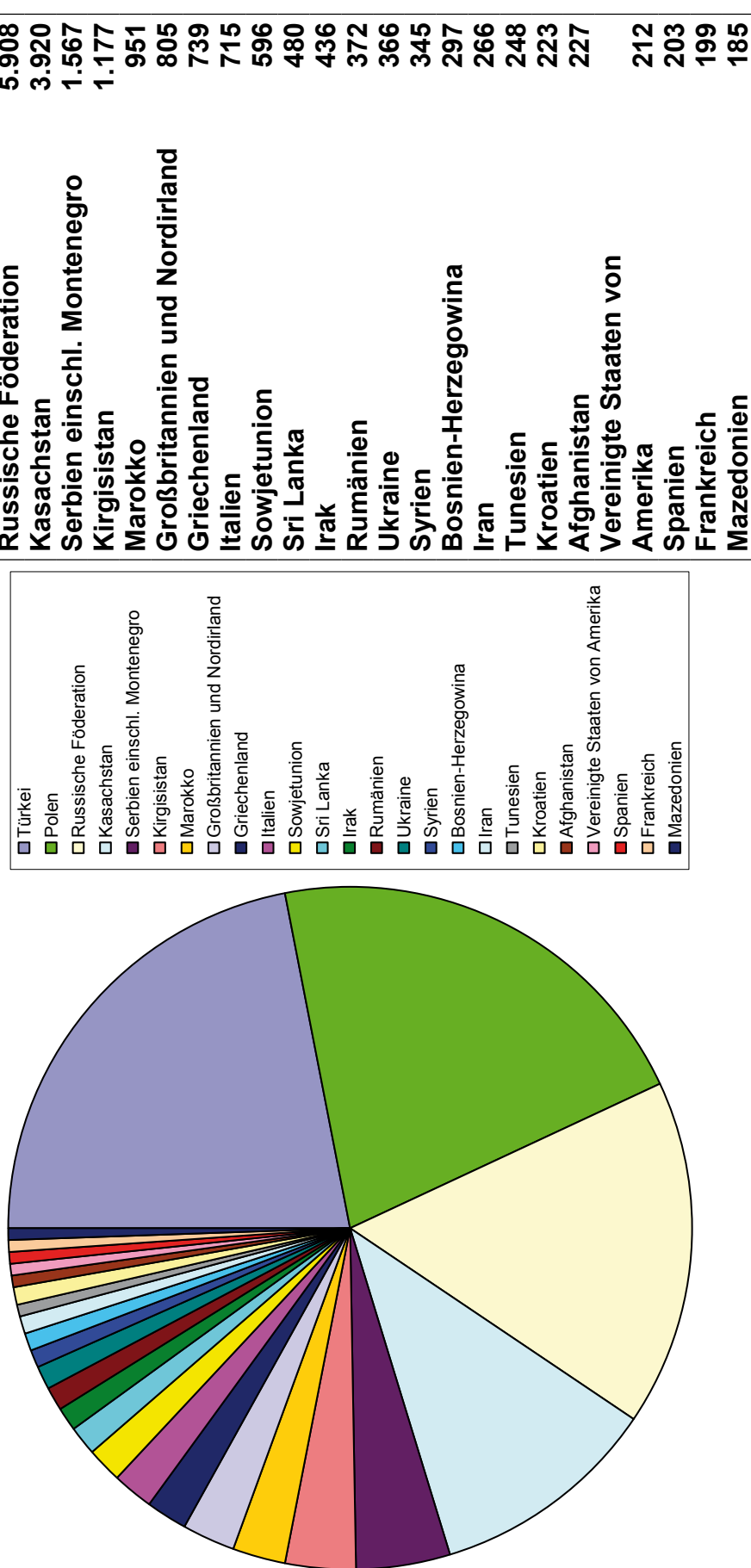
	erste Staatsange- hörigkeit	deutsch und eine weitere Staatsange- hörigkeit
Asien	5.591	7.969
Armenien	51	28
Afghanistan	90	227
Aserbaidshan	55	19
Myanmar	3	0
Georgien	137	37
Sri Lanka	495	480
Vietnam	180	116
Korea, Demokratische Volksrepublik	6	3
Indien	115	57
Indonesien	44	18
Irak	2.489	436
Iran	118	266
Israel	19	21
Japan	44	20
Kasachstan	344	3.920
Jordanien	13	41
	0	4
Kamputschea		
Kirgistan	128	1.177
Libanon	68	129
Nepal	8	7
Volksrepublik Bangladesch	11	19
Pakistan	142	108
Philippinen	64	86
Taiwan	20	4
Korea, Republik	154	9
Saudi-Arabien	6	0
Syrien	189	345
Thailand	164	68
Usbekistan	34	159
China (Volksrepublik)	345	31
Malaysia	15	13
Sonstige	40	121
Australien und Ozeanien	32	17
Australien	24	13
Sonstige	8	4
Staatenlos, ungeklärt	177	12

1.8.2 Die 25 größten Nationalitätengruppen in Bielefeld (nur ausländische Staatsangehörigkeit)



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

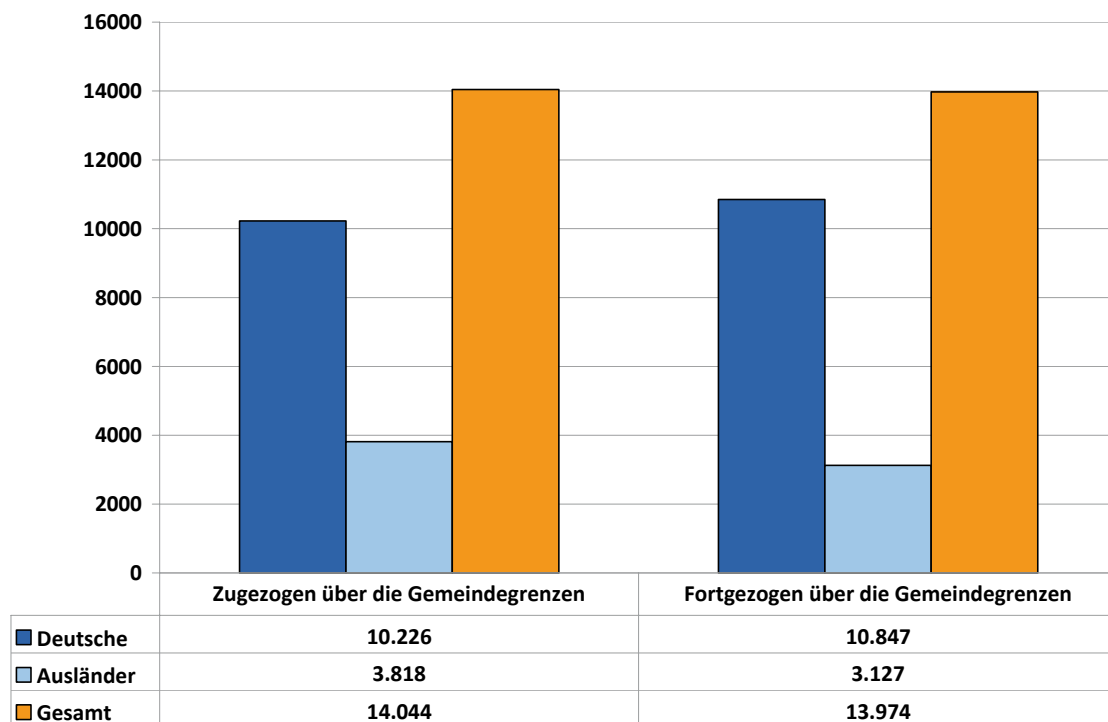
1.8.3 Die 25 größten Nationalitätengruppen in Bielefeld (deutsch und eine weitere Staatsangehörigkeit)



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

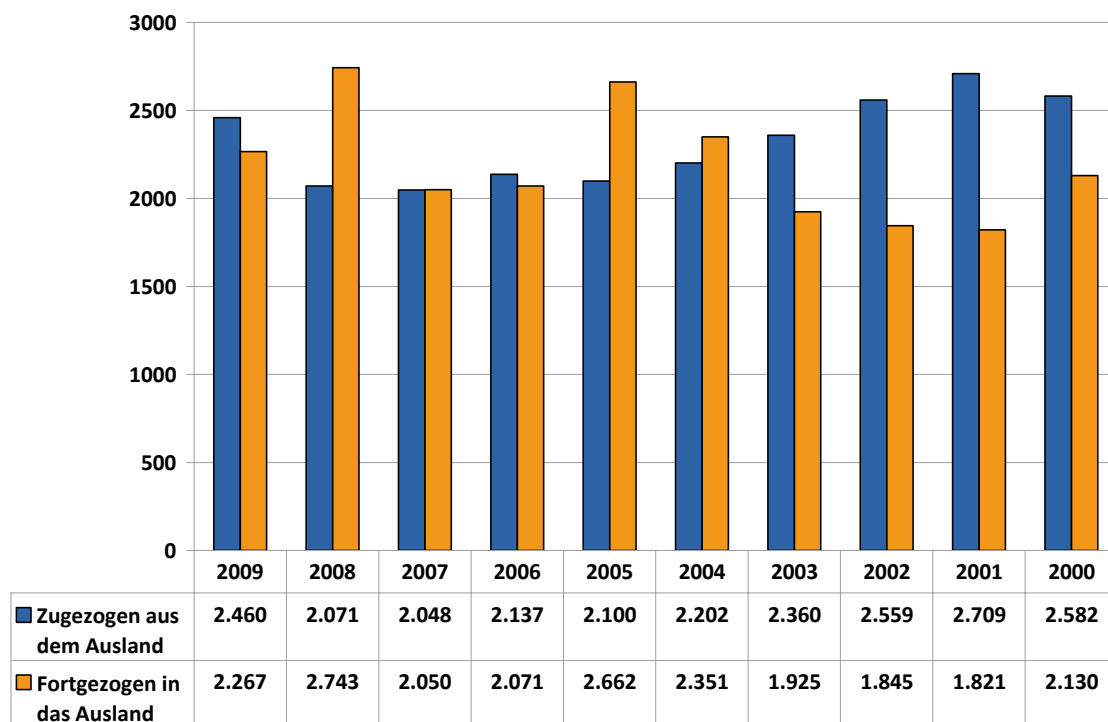
1.9 Wanderungen

1.9.1 Wanderung über die Gemeindegrenze 2009



Daten: ©copyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2010

1.9.2 Wanderung aus dem/in das Ausland 2009



Daten: ©copyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2010

2. Rechtlicher Status

2. Rechtlicher Status

2.1 Ausländerinnen und Ausländer in Bielefeld differenziert nach Aufenthaltsstatus

Migrantinnen bzw. Migranten verlassen ihre Heimat üblicherweise freiwillig, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Sollten sie zurückkehren, genießen sie weiterhin den Schutz ihrer Regierung.

Flüchtlinge hingegen fliehen vor drohender Verfolgung und können unter den bestehenden Umständen nicht in ihr Heimatland zurückkehren³.

„Das Asylrecht hat in Deutschland Verfassungsrang

Nach Artikel 16a des Grundgesetzes (GG) der Bundesrepublik Deutschland genießen politisch Verfolgte Asyl.

Das Asylrecht wird in Deutschland nicht nur - wie in vielen anderen Staaten - auf Grund der völkerrechtlichen Verpflichtung aus der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) von 1951 gewährt, sondern hat als Grundrecht Verfassungsrang. Es ist das einzige Grundrecht, das nur Ausländern zusteht.

Politisch ist eine Verfolgung dann, wenn sie dem Einzelnen in Anknüpfung an seine politische Überzeugung, seine religiöse Grundentscheidung oder an für ihn unverfügbare Merkmale, die sein Anderssein prägen, gezielt Rechtsverletzungen zufügt, die ihn ihrer Intensität nach aus der übergreifenden Friedensordnung der staatlichen Einheit ausgrenzen. Das Asylrecht dient dem Schutz der Menschenwürde in einem umfassenderen Sinne.

(...) Berücksichtigt wird grundsätzlich nur staatliche Verfolgung, also Verfolgung, die vom Staat ausgeht. Ausnahmen gelten, wenn die nichtstaatliche Verfolgung dem Staat zuzurechnen ist oder der nichtstaatliche Verfolger selbst an die Stelle des Staates getreten ist (quasistaatliche Verfolgung).

Allgemeine Notsituationen wie Armut, Bürgerkriege, Naturkatastrophen oder Perspektivlosigkeit sind damit als Gründe für eine Asylgewährung grundsätzlich ausgeschlossen. Hier kommt unter Umständen die Gewährung von subsidiärem Schutz in Betracht.

Bei einer Einreise über einen sicheren Drittstaat ist eine Anerkennung als Asylberechtigter ausgeschlossen.“⁴

³ siehe <http://www.unhcr.de/questions-und-answers/fluechtling.html> (Stand: Mai 2011)

⁴ <http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylrecht/asylrecht-node.html>, (Stand 18.01.2011)

Personen im lfd. Asylverfahren	
weiblich	90
männlich	83
Asylberechtigte gem. Art. 16a GG	
weiblich	25
männlich	22
Anerkannte Flüchtlinge nach GFK⁵	
weiblich	565
männlich	797
Personen mit Abschiebungshindernissen gem. § 60 Abs. 2 - 7 AufenthG	
weiblich	52
männlich	54

(Daten dieses Abschnittes: Stadt Bielefeld – Bürgeramt -, Abt. Ausländerangelegenheiten -; Stand: 31.12.2010)

Heimatlose Ausländer

„Heimatlose Ausländer sind Personen, die eine besondere geschützte Rechtsstellung innehaben. Nach 1945 befanden sich zahlreiche Ausländer auf deutschem Boden, die infolge der veränderten Nachkriegsverhältnisse nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren konnten und deshalb von der Internationalen Flüchtlingsorganisation der Vereinten Nationen (IRO) als verschleppte Personen

⁵ GFK – Genfer Flüchtlingskonvention (eigentlich : „Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge“)

Artikel 1 der Genfer Flüchtlingskonvention definiert einen Flüchtling als Person, die sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt oder in dem sie ihren ständigen Wohnsitz hat, und die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung hat und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Furcht vor Verfolgung nicht dorthin zurückkehren kann.
Vgl.: <http://www.unhcr.ch/grundlagen/genfer-fluechtlingskonvention.html>.2006

oder Flüchtlinge anerkannt und betreut wurden. Die IRO bemühte sich, den meisten dieser Ausländerinnen bzw. Ausländer durch Auswanderung eine neue Existenzgrundlage zu verschaffen. Die Tätigkeit der IRO ging 1950 zu Ende. Die Flüchtlinge, die bis dahin nicht auswandern konnten, wurden der Obhut der deutschen Verwaltung übergeben.“⁶

Heimatlosen Ausländerinnen bzw. Ausländern wird ein besonderer Anspruch auf Einbürgerung unter erleichterten Voraussetzungen gewährt.⁷

Heimatlose Ausländerinnen bzw. Ausländer	
Weiblich	53
Männlich	52

Aufenthaltsberechtigung

Bis 2004 wurde die Aufenthaltsberechtigung als eine Form der Aufenthaltsgenehmigung auf Grundlage des früheren Ausländergesetzes (§ 27 AuslG) erteilt. Inhaberinnen bzw. Inhaber einer Aufenthaltsberechtigung hatten die höchste Verfestigungsstufe des Aufenthalts erreicht und verfügen über besonderen Ausweisungsschutz.

Personen mit einer Aufenthaltsberechtigung (Altfälle erteilt vor dem 01.01.2005)	
weiblich	1.584
männlich	2.120

Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis wurde bis 2004 erteilt, wenn einer Ausländerin bzw. einem Ausländer der Aufenthalt ohne Bindung an einen bestimmten Aufenthaltswert erlaubt wurde (§§ 15 ff. AuslG).

Die Aufenthaltserlaubnis wurde zunächst zweckgebunden und befristet erteilt. Bei dem Erreichen von bestimmten Integrationsleistungen wurde sie **unbefristet** verlängert.

⁶ http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/H/heimatlose_auslaender.html?nn=2198710

⁷ Siehe: a. a. O.

Rechtskräftig als asylberechtigt Anerkannte und Kontingentflüchtlinge erhielten sogleich nach der Einreise (Feststellung) eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis.

Personen, die im Wege des Familiennachzuges zu Ausländerinnen und Ausländern mit Aufenthaltserlaubnis oder deutschen Staatsangehörigen einreisten sowie besonders qualifizierte Arbeitskräfte erhielten eine (befristete) Aufenthaltserlaubnis.

Personen mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis (Altfälle erteilt vor dem 01.01.2005)	
Weiblich	3.247
Männlich	3.041

„Rechtslage seit dem 01.01.2005

Mit Einführung des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG; Kernstück des Zuwanderungsgesetzes) ab dem 01.01.2005 wird die unbefristete Aufenthaltserlaubnis durch die Niederlassungserlaubnis ersetzt. Die Übergangsregelungen sehen vor, dass die unbefristete Aufenthaltserlaubnis bzw. die Aufenthaltsberechtigung fortgelten als Niederlassungserlaubnis entsprechend dem ihrer Erteilung zu Grunde liegenden Aufenthaltswitz und Sachverhalt.

Die befristete Aufenthaltserlaubnis gibt es weiterhin. Die Erteilungs- und Verlängerungsvoraussetzungen richten sich nach dem Zweck des Aufenthalts in Deutschland. Das AufenthG nennt folgende Aufenthaltswitzwecke:

- Ausbildung (§§ 16, 17)
- Erwerbstätigkeit (§§ 18 - 21)
- Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe (§§ 22 - 26)
- Aufenthalt aus familiären Gründen (§§ 27 - 36) sowie
- Besondere Aufenthaltsrechte (Wiederkehrerinnen bzw. Wiederkehrer, ehemalige deutsche Staatsangehörige, §§ 37, 38)

In begründeten Fällen kann eine Aufenthaltserlaubnis auch für einen vom Gesetz nicht vorgesehenen Aufenthaltswitzwecke erteilt werden.“⁸

⁸ <http://www.aufenthaltstitel.de/stichwort/aufenthaltserlaubnis.html> (Stand: Mai 2011)

Personen mit einer befristeten Aufenthaltserlaubnis	
weiblich	5.547
männlich	4.788

Niederlassungserlaubnis

Mit Beginn des Jahres 2005 wurde durch das Aufenthaltsgesetz (AufenthG) der Aufenthaltstitel der Niederlassungserlaubnis eingeführt. Sie löst die unbefristete Aufenthaltserlaubnis und die Aufenthaltsberechtigung nach dem Ausländergesetz (AuslG) ab⁹.

„Die Niederlassungserlaubnis ist ein unbefristeter Aufenthaltstitel. Rechtliche Grundlagen für die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis finden sich verstreut in den §§ 9, 19, 21 Abs. 4, 23 Abs. 2, 26 Abs. 3 und 4, 28 Abs. 3, 35, 38 des AufenthG. Die Niederlassungserlaubnis darf nur ausnahmsweise mit Nebenbestimmungen versehen werden (z. B.: §§ 23 Abs. 2, 47).

Die Übergangsregelungen für die Einführung des AufenthG sehen vor, dass die unbefristete Aufenthaltserlaubnis und die Aufenthaltsberechtigung fortgelten als Niederlassungserlaubnis entsprechend dem ihrer Erteilung zu Grunde liegenden Aufenthaltswitz und Sachverhalt. Anträge auf unbefristete Aufenthaltserlaubnis und Aufenthaltsberechtigung, die vor dem 01.01.2005 gestellt wurden, sind noch nach altem Ausländerrecht (§§ 24ff., 27 AuslG) zu behandeln (§ 104 AufenthG).“¹⁰

Personen mit einer Niederlassungserlaubnis	
weiblich	4.963
männlich	4.977

⁹ <http://www.aufenthaltstitel.de/stichwort/niederlassungserlaubnis.html> (Stand: Mai 2011)

¹⁰ Siehe: A. a. O

Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EG

„Im Rahmen der Richtlinie 2003/109/EG des Rates vom 25. November 2003 betreffend die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen wurde [...] ein Aufenthaltsstatus eingeführt, der es Drittstaatlerinnen bzw. Drittstaatlern erlaubt, innerhalb der teilnehmenden EU-Staaten Freizügigkeitsrechte zu genießen.“¹¹

Personen mit Erlaubnis zum Daueraufenthalt EG	
weiblich	18
männlich	17

2.2 Flüchtlinge/ Aufhältige im Besitz einer Duldung

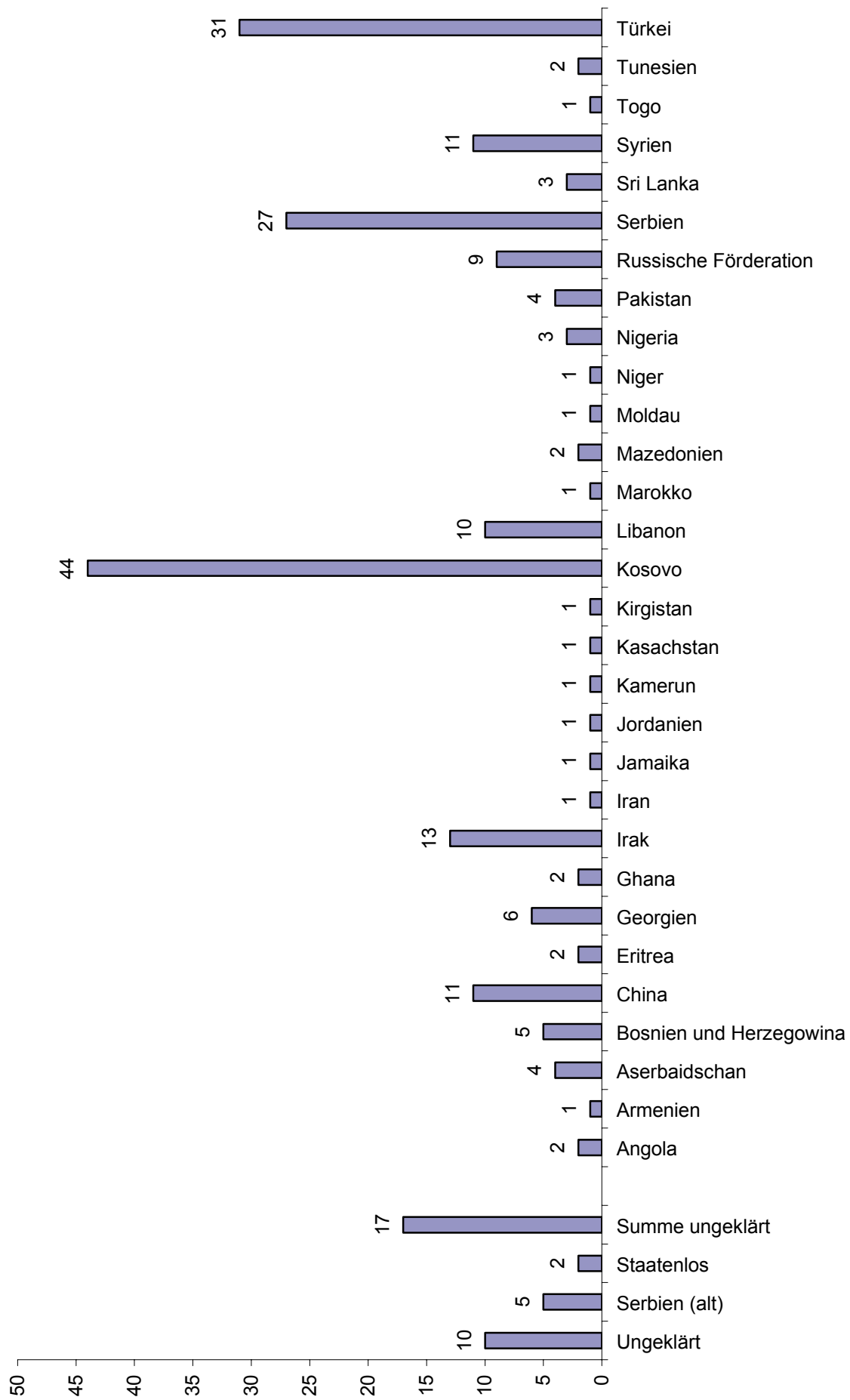
Duldung

„Die Duldung ist eine Bescheinigung darüber, dass die Abschiebung vorerst nicht vollzogen wird. Eine Duldung erhält, wer Deutschland verlassen muss, aber (noch) nicht abgeschoben werden kann, z. B. weil kein Pass vorliegt, wegen einer Erkrankung oder weil es keinen Weg gibt, eine Kriegsregion anzufliegen....“¹²

¹¹ A. a. O.

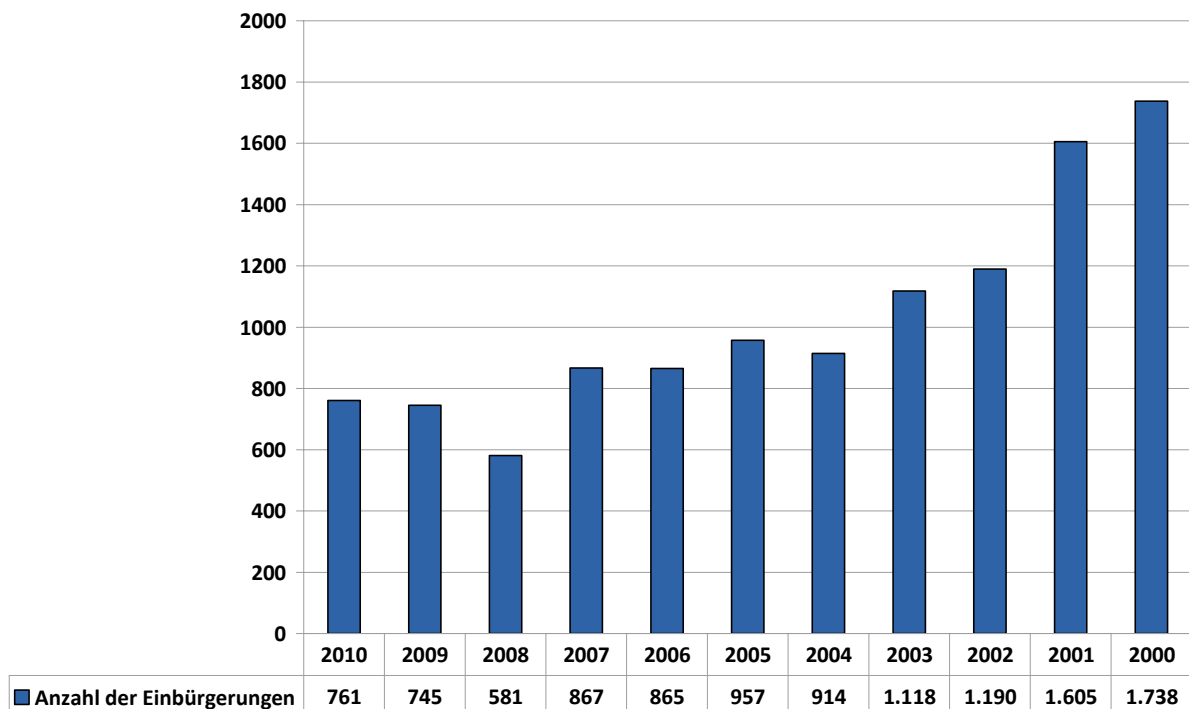
¹² <http://www.proasyl.de/de/themen/basics/glossar> (Stand: ohne Angabe)

2.2.1 Flüchtlinge / Aufhältige im Besitz einer Duldung - differenziert nach Nationalität



Quelle: Ausländerzentralregister; Stand: 31.12.2010

2.3 Einbürgerungen



Daten: ©opyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2011;
Stadt Bielefeld, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

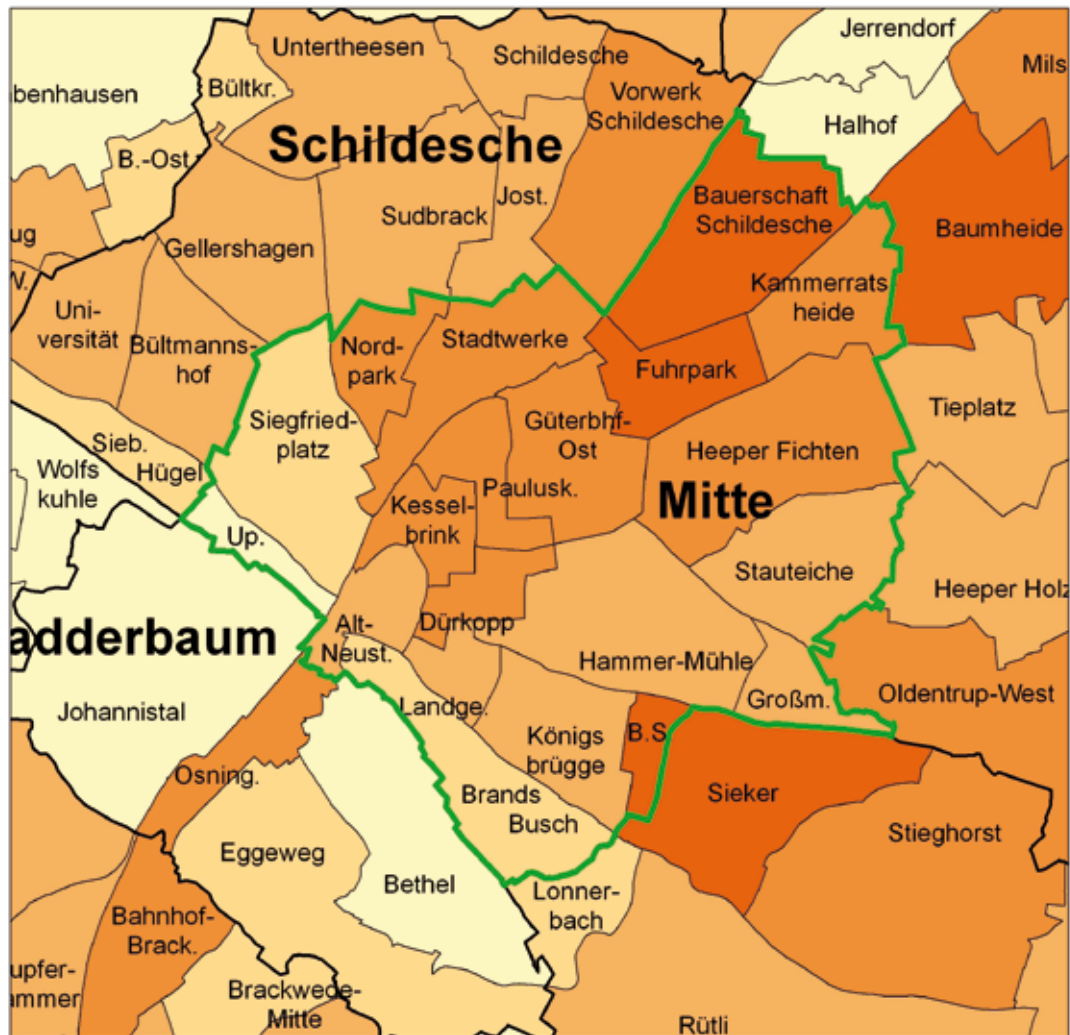
Die Statistik bezieht sich auf Personen, die im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres den deutschen Pass durch Einbürgerung erworben haben. Nicht enthalten sind die hier geborenen Kinder ausländischer Eltern, die bereits mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, sofern weitere Voraussetzungen erfüllt sind (§ 4 Abs. 3 StAG). Die Daten werden von den Einbürgerungsbehörden erhoben.

Vgl.: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2010.

3. Menschen mit Migrationshintergrund in den Stadtbezirken

3.1 Mitte

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Mitte in Prozent



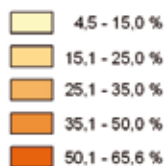
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rütli statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



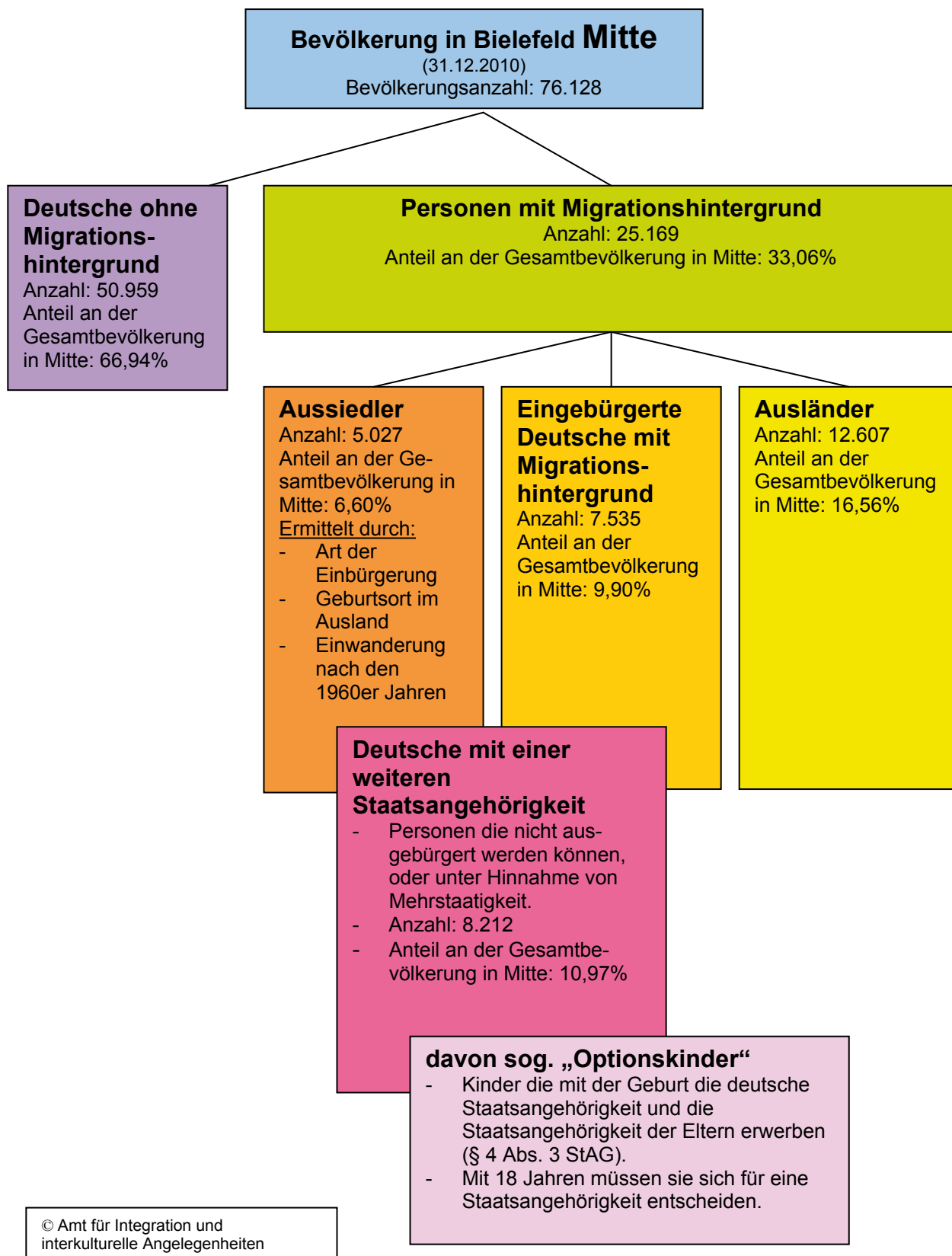
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

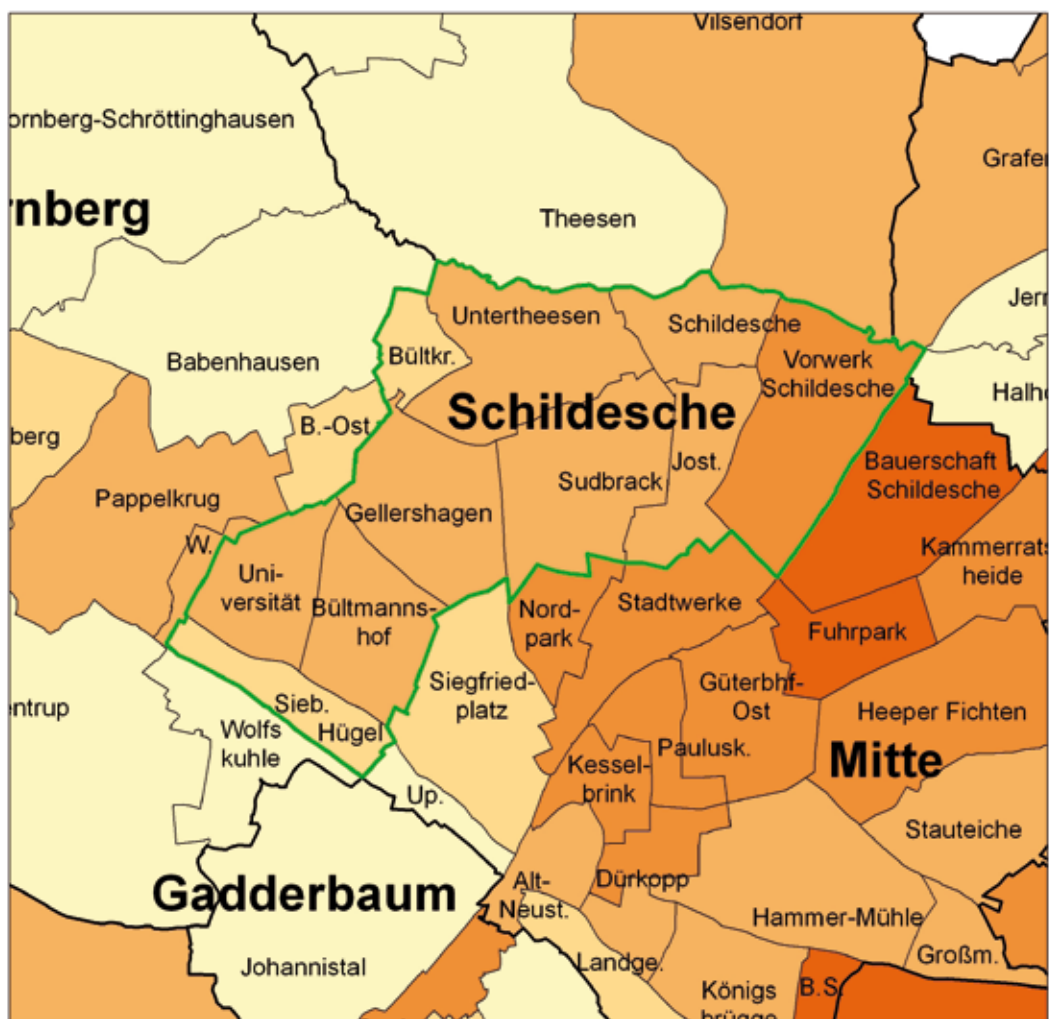
Bültkr.	= Bültsch	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babeehausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upemannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.2 Schildesche

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Schildesche in Prozent



Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %

4,5 - 15,0 %
15,1 - 25,0 %
25,1 - 35,0 %
35,1 - 50,0 %
50,1 - 65,6 %

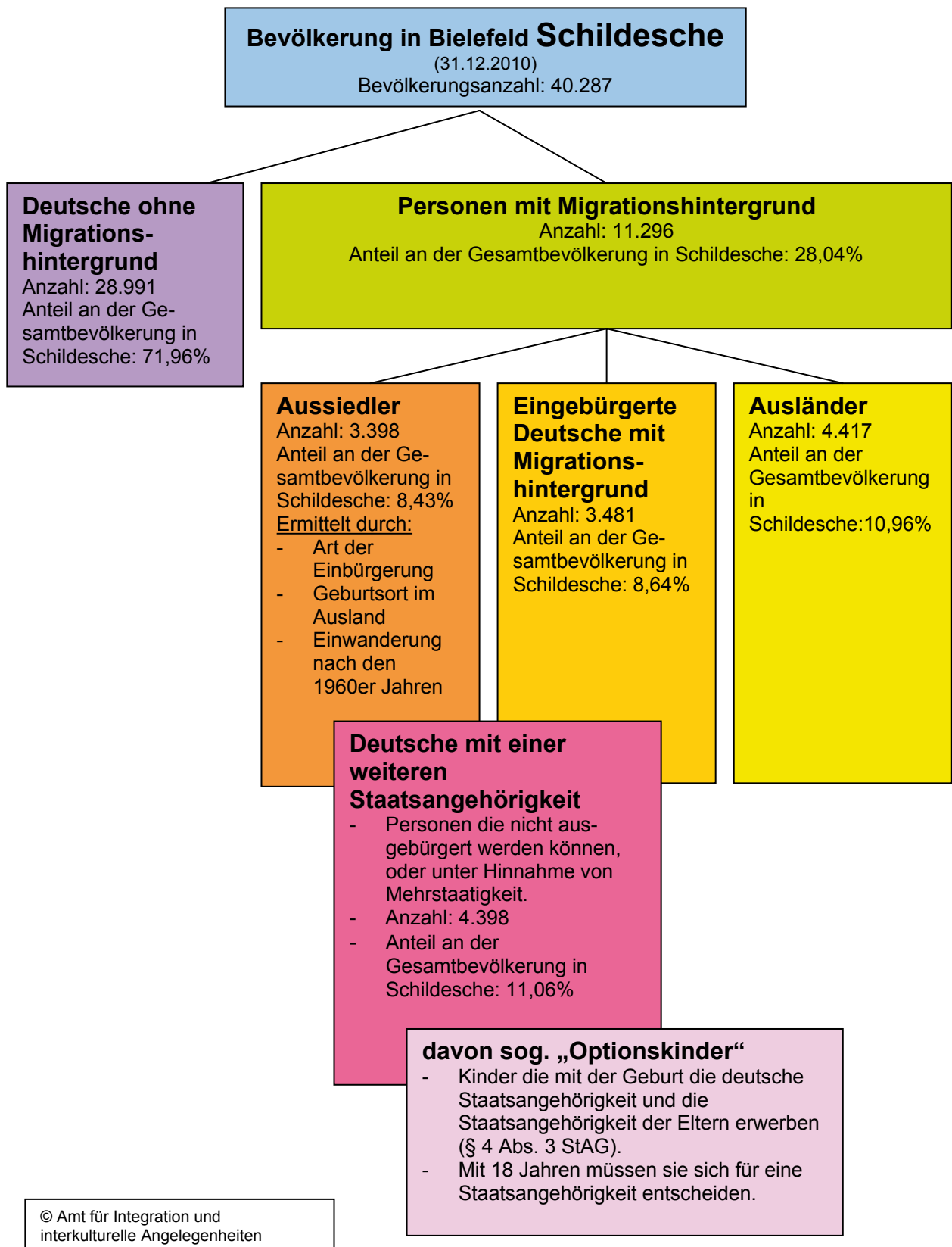
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

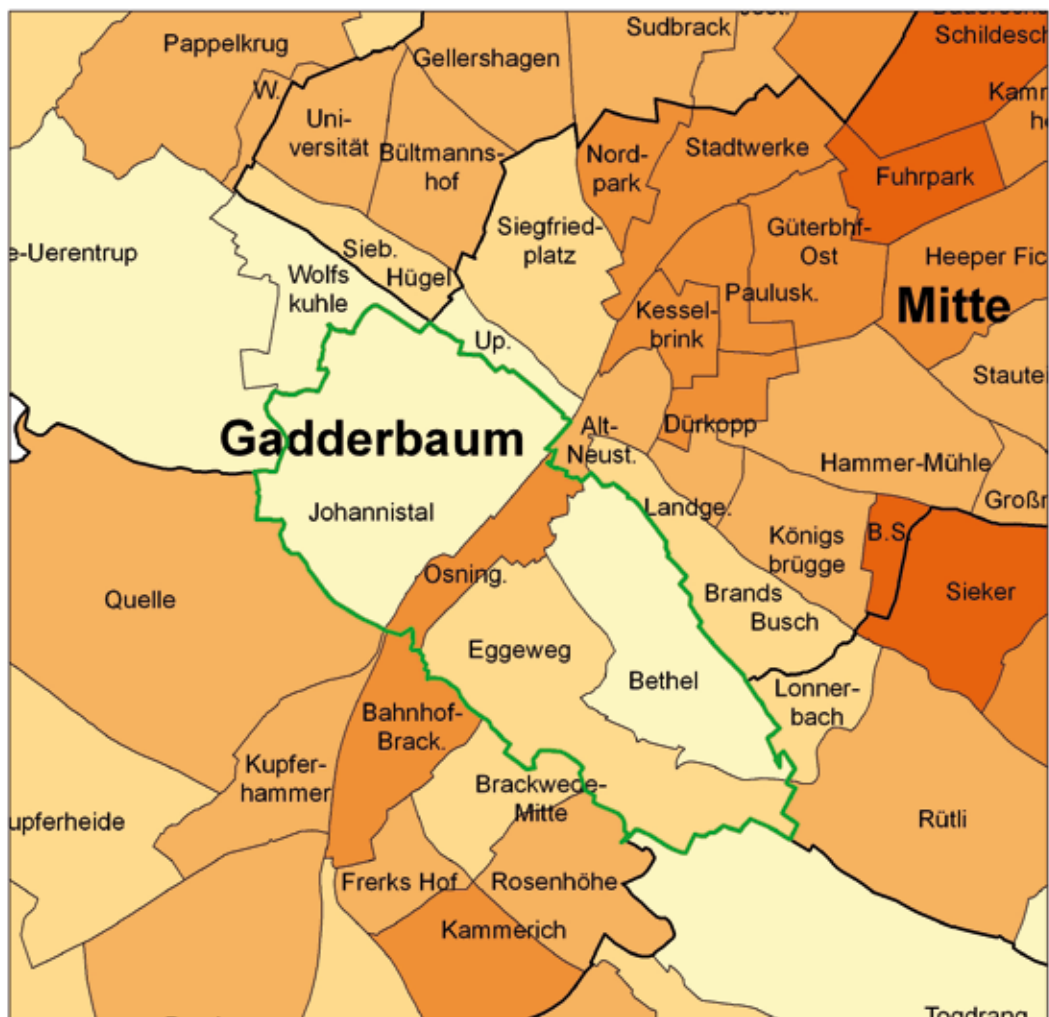
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackvede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.3 Gadderbaum

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Gadderbaum in Prozent



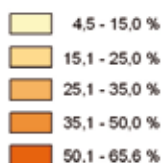
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rütli statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



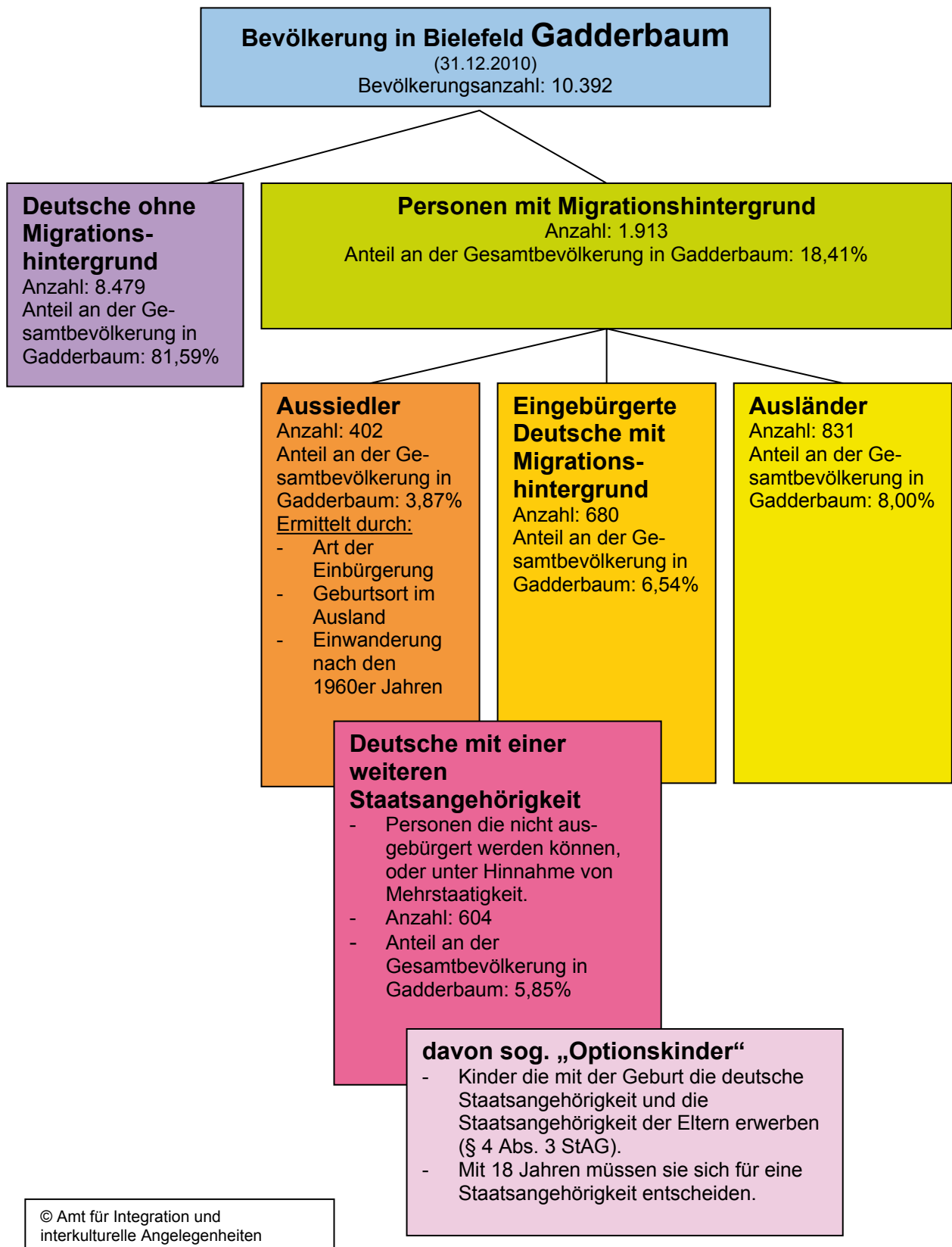
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

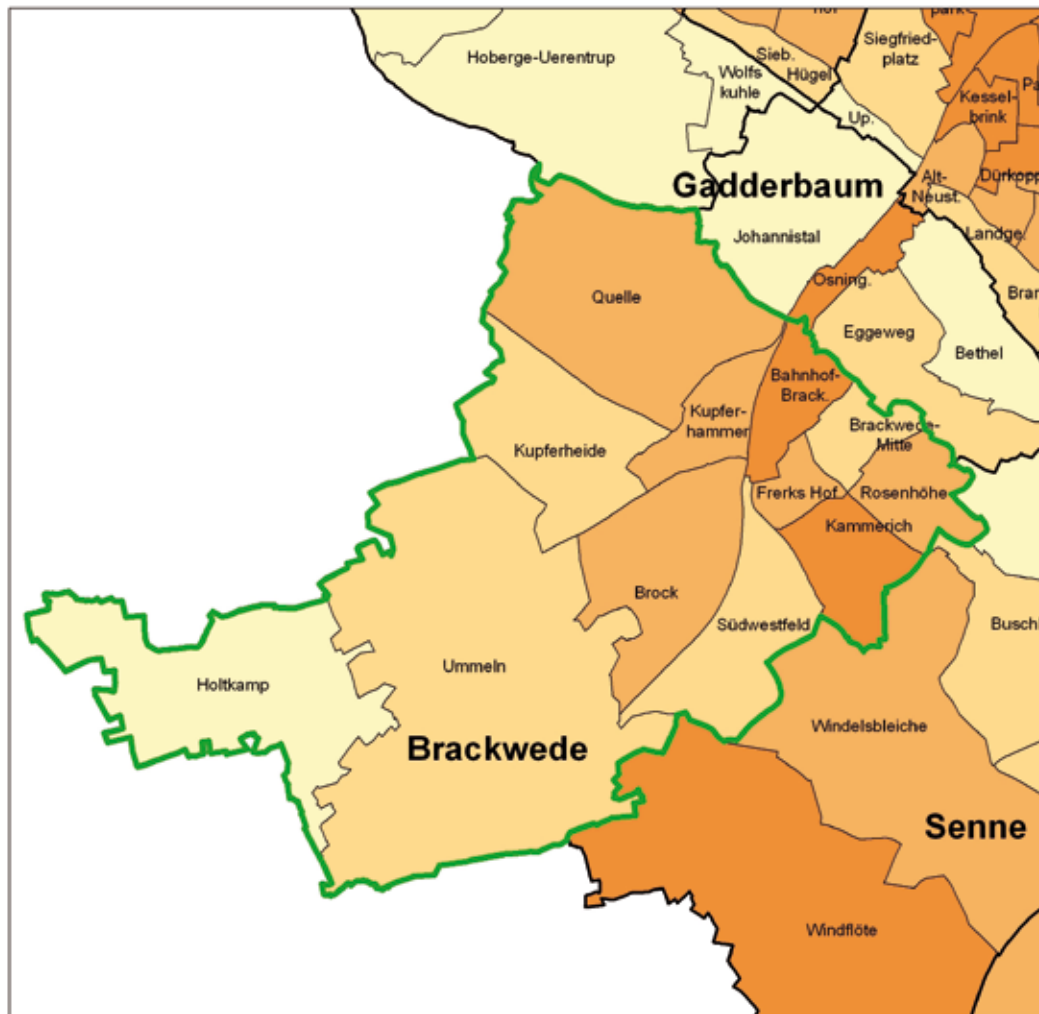
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.4 Brackwede

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Brackwede in Prozent



Mitte Stadtbezirk

Stadtbezirksgrenze

statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %

4,5 - 15,0 %
15,1 - 25,0 %
25,1 - 35,0 %
35,1 - 50,0 %
50,1 - 65,6 %

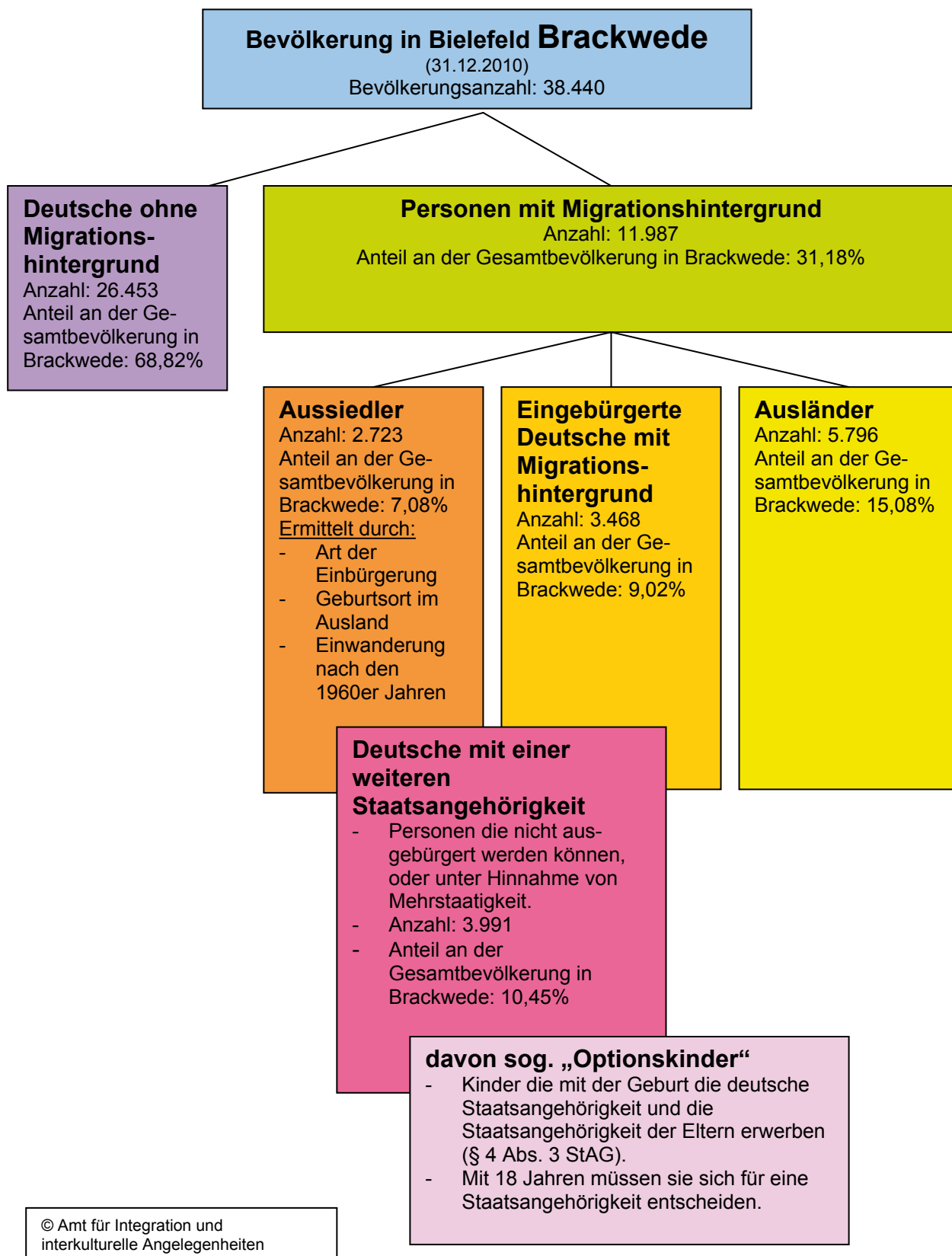
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

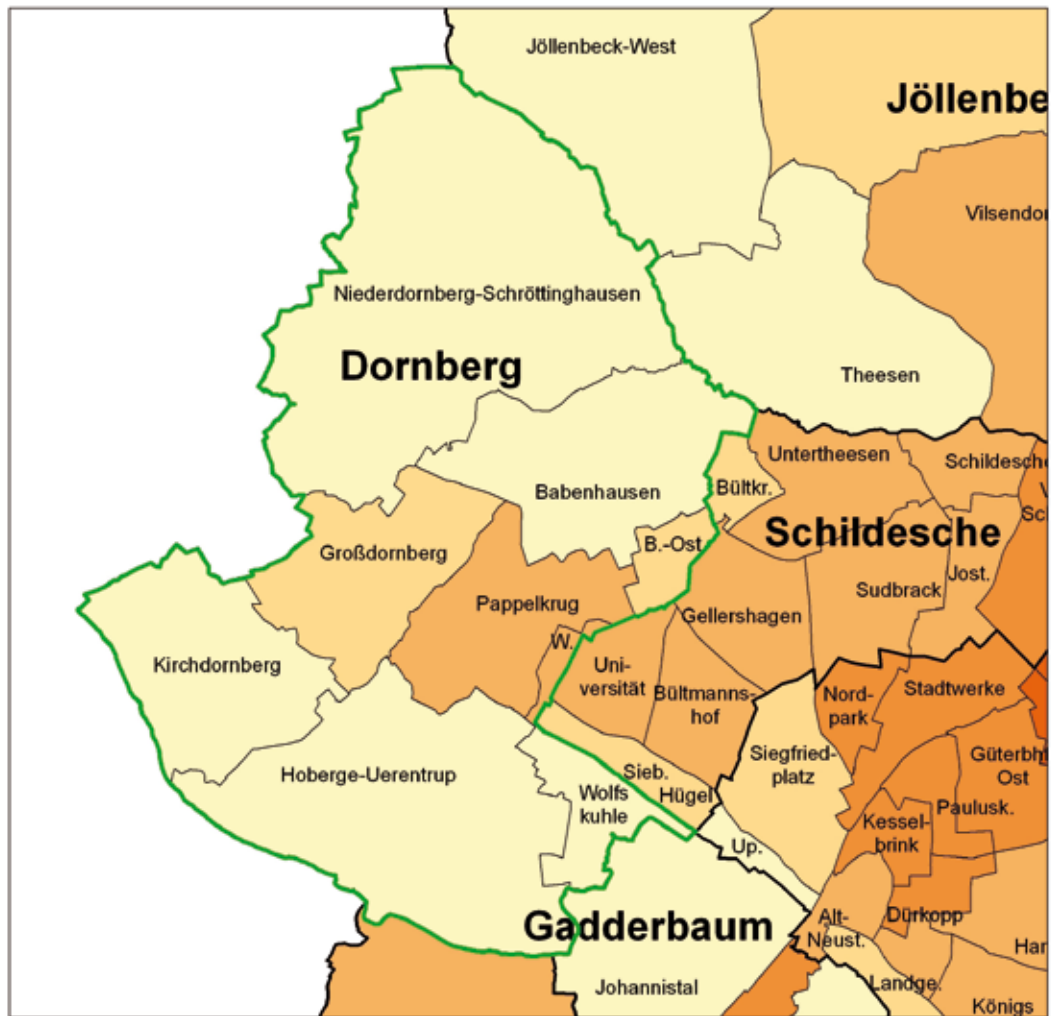
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paukusk.	= Paukuskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.5 Dornberg

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Dornberg in Prozent



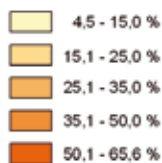
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



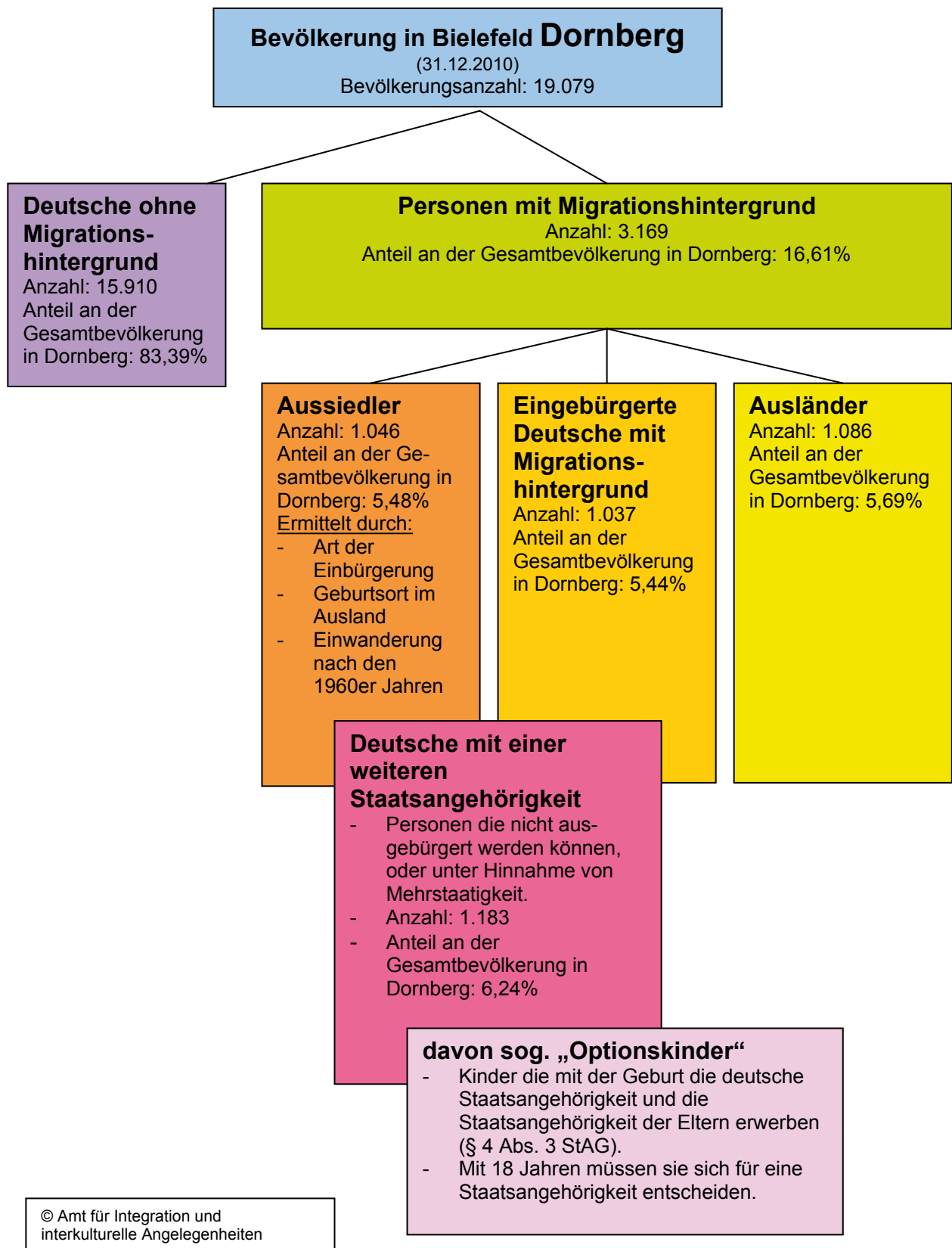
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

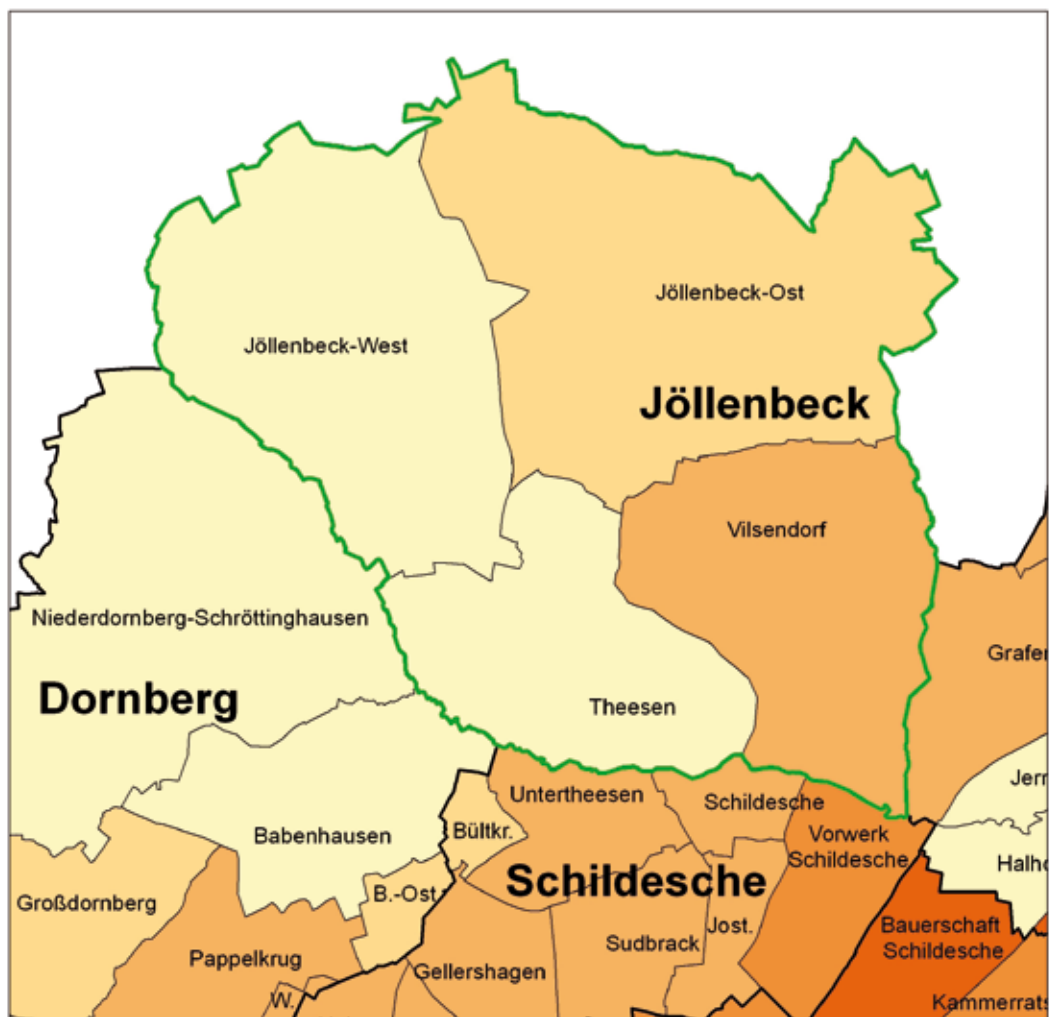
Bülkr.	= Bülmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.6 Jöllenbeck

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Jöllenbeck in Prozent



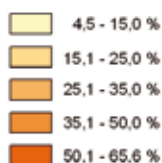
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



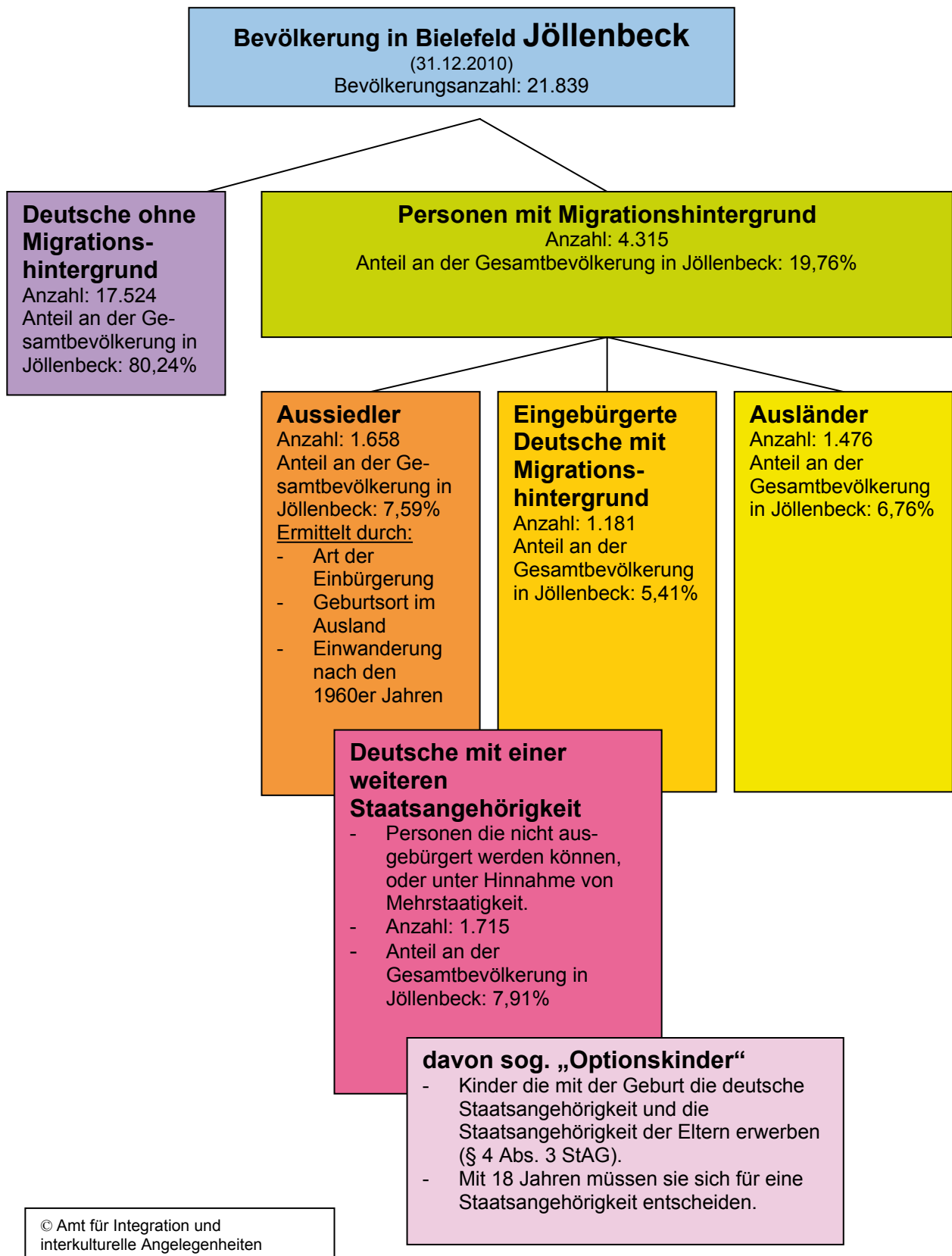
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

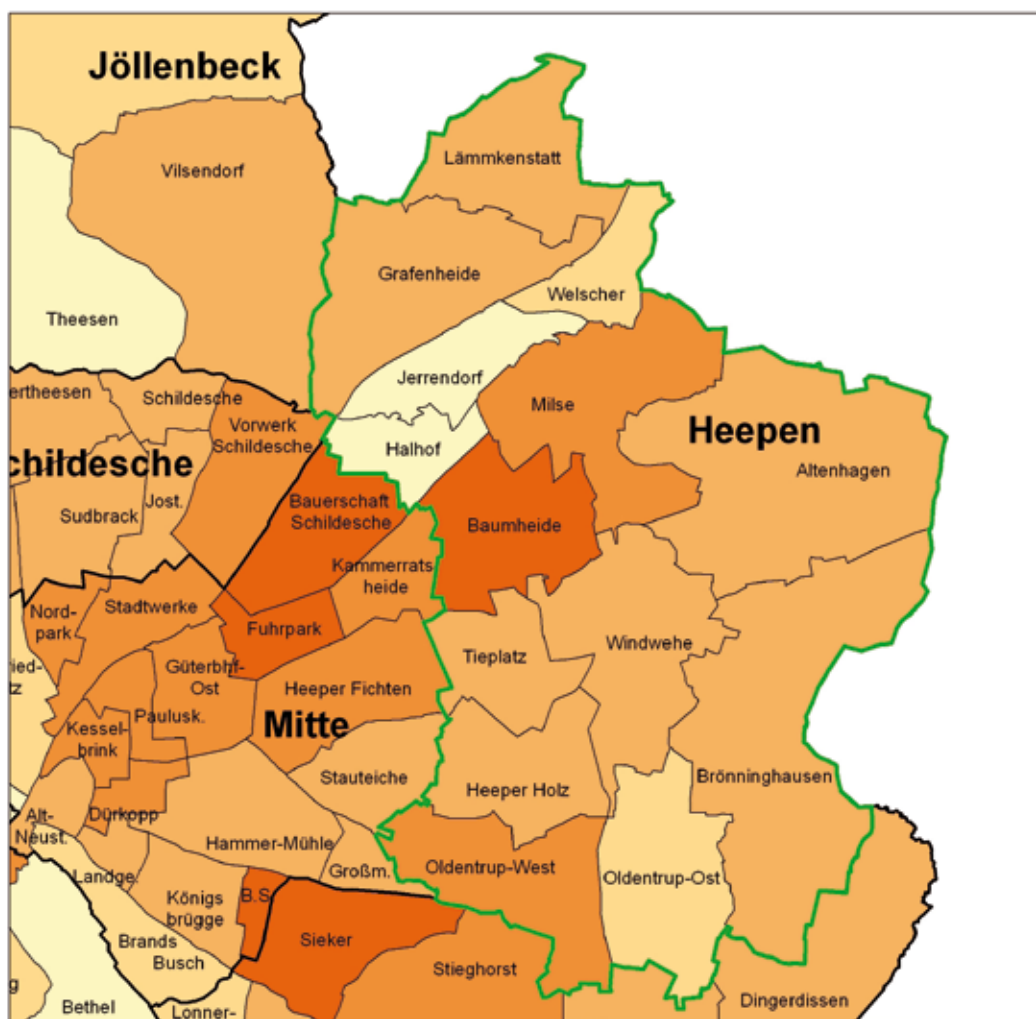
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paukusk.	= Paukuskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.7 Heepen

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Heepen in Prozent



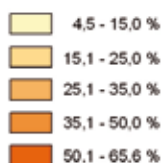
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



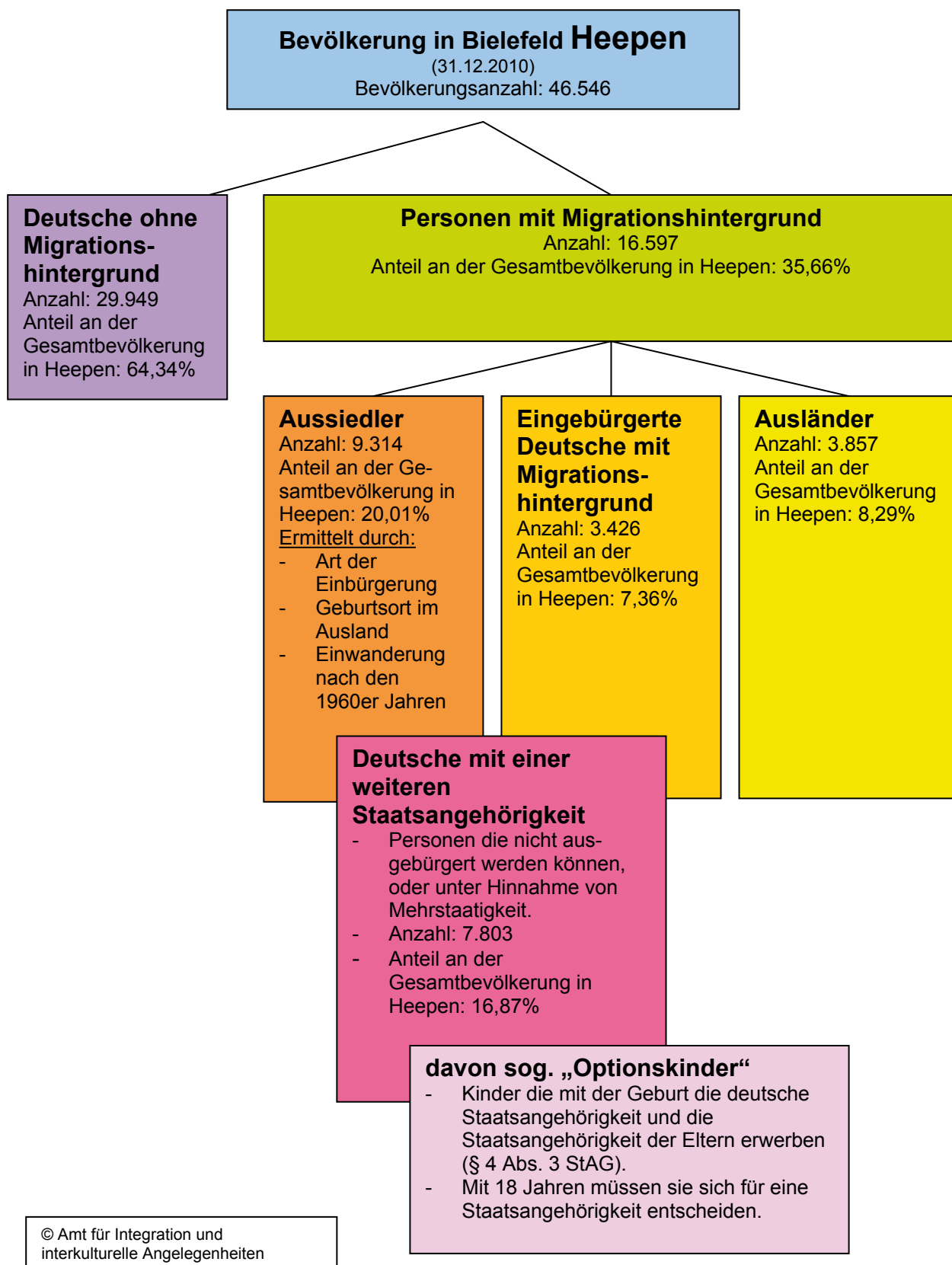
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

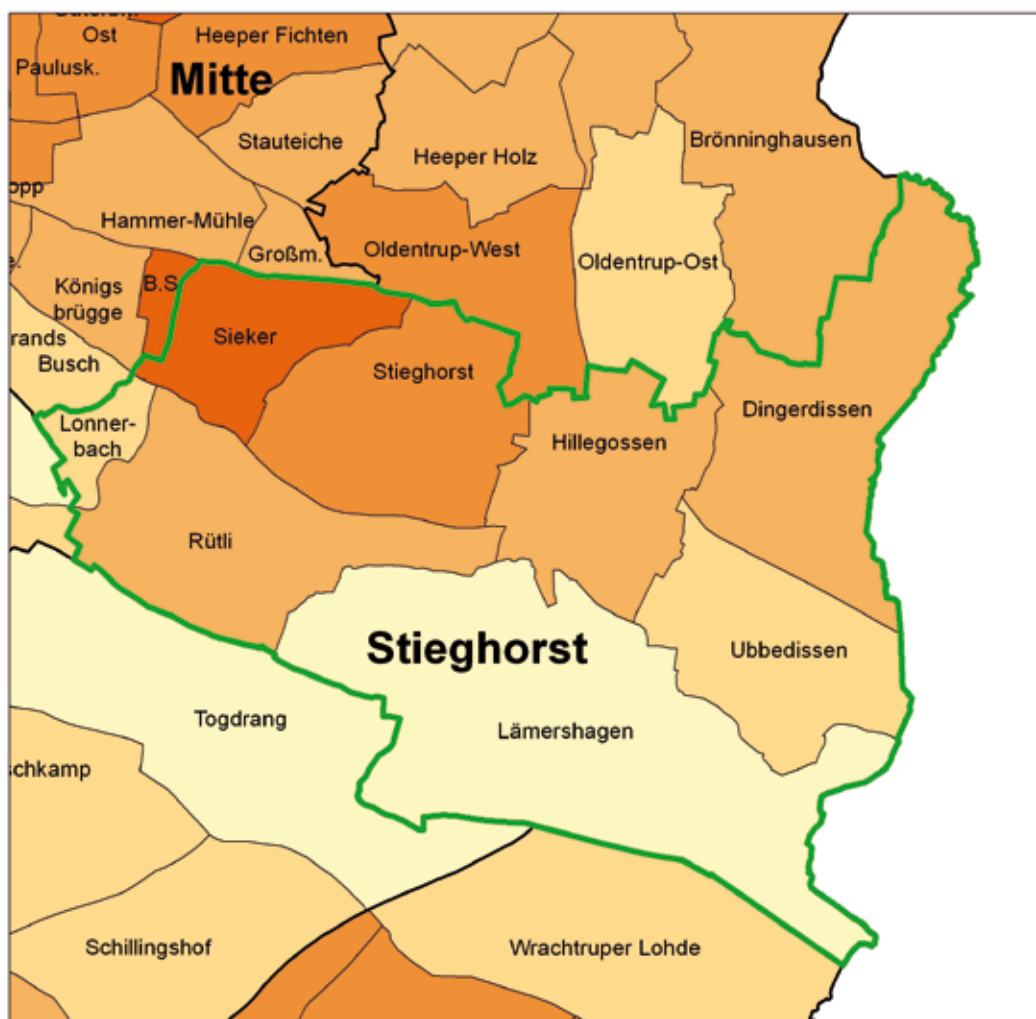
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbrühl-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.8 Stieghorst

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Stieghorst in Prozent



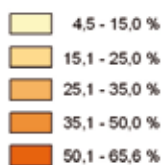
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rütli statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



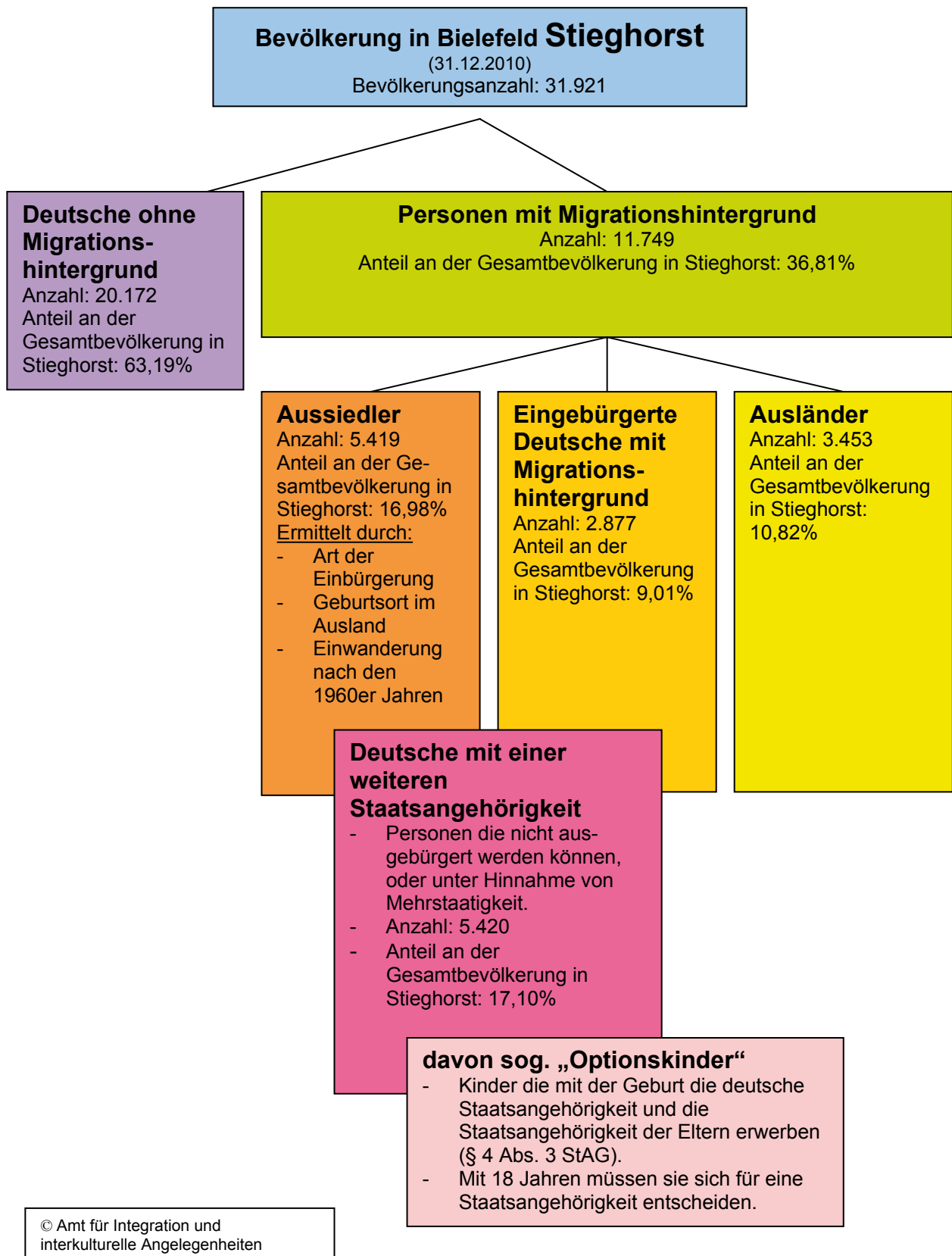
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

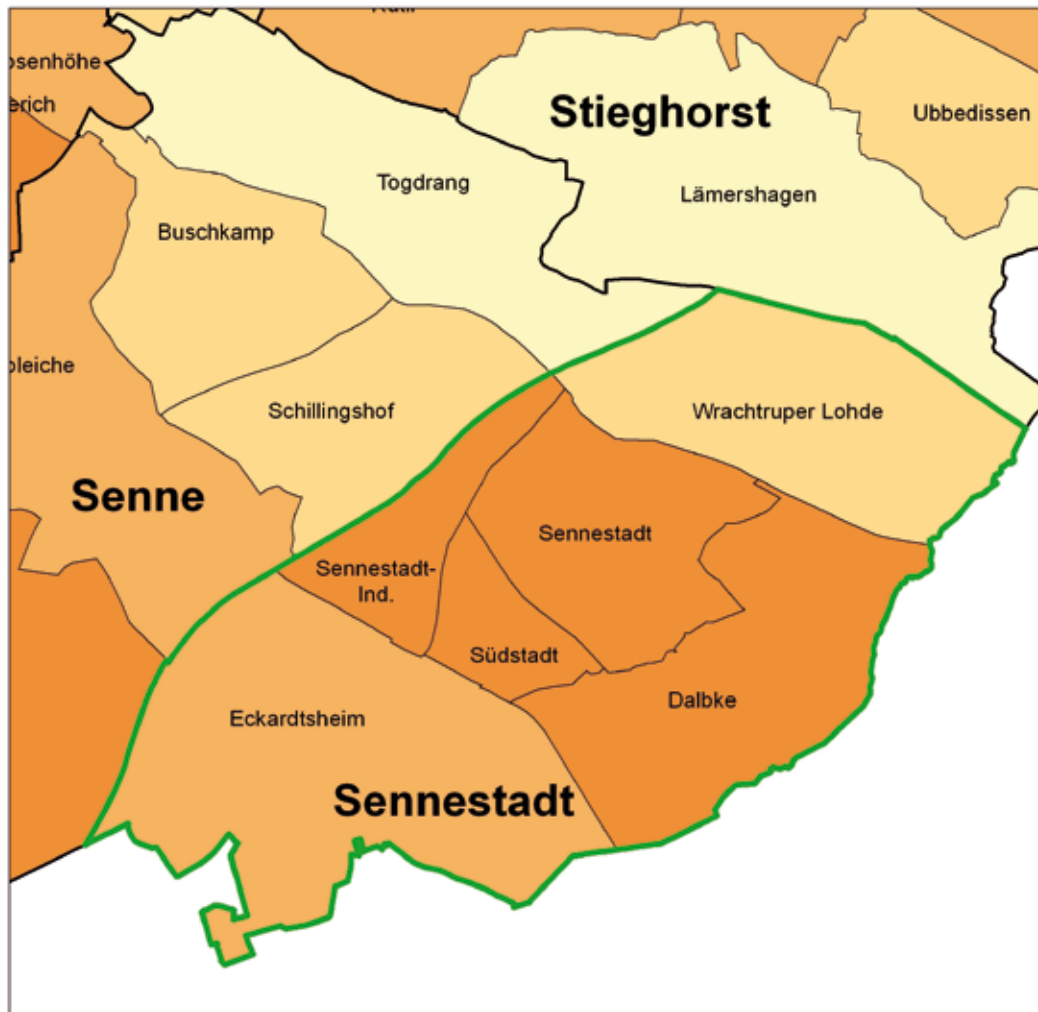
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackvede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.9 Sennestadt

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Sennestadt in Prozent



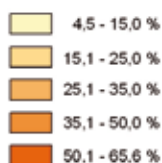
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



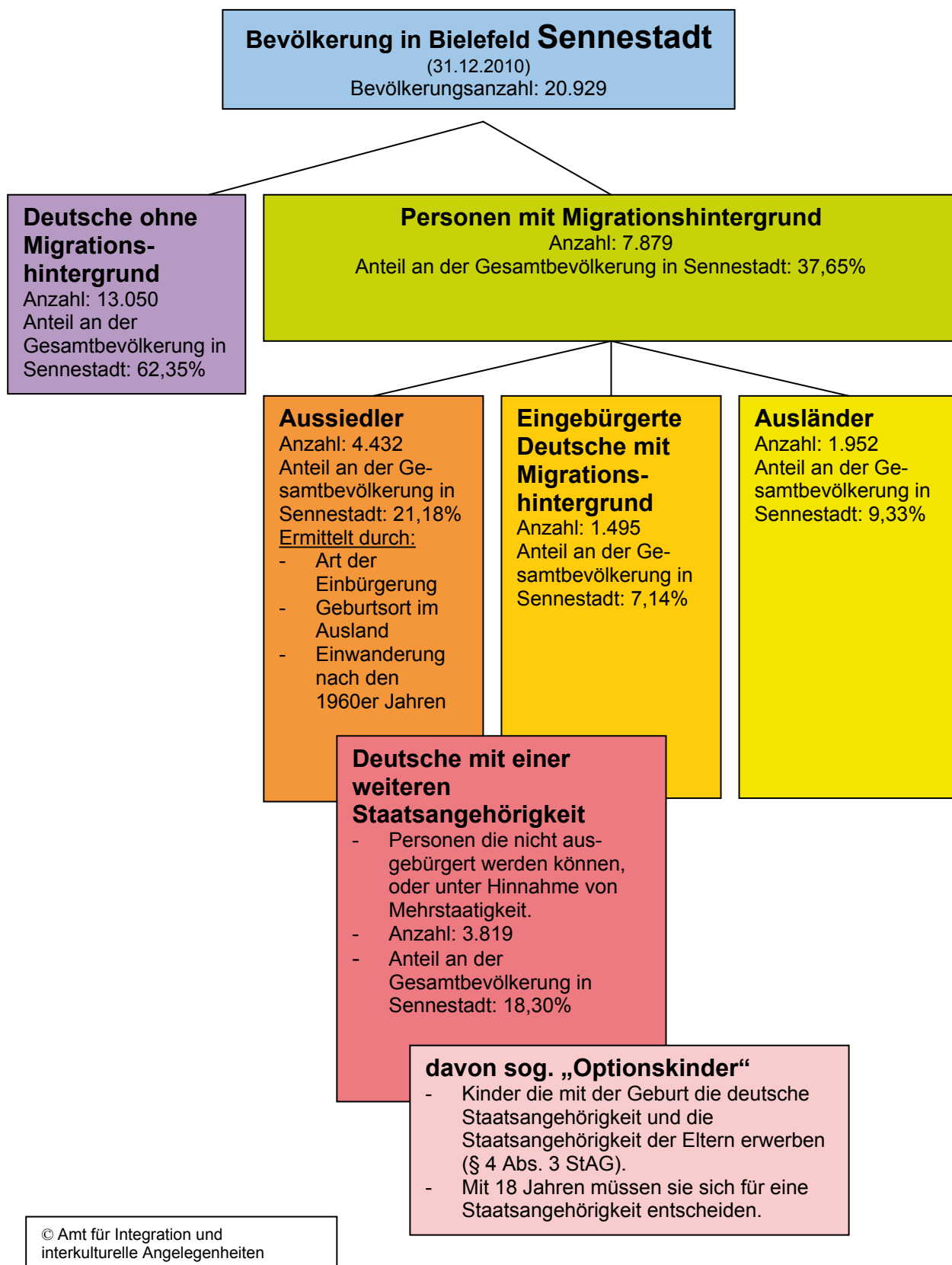
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

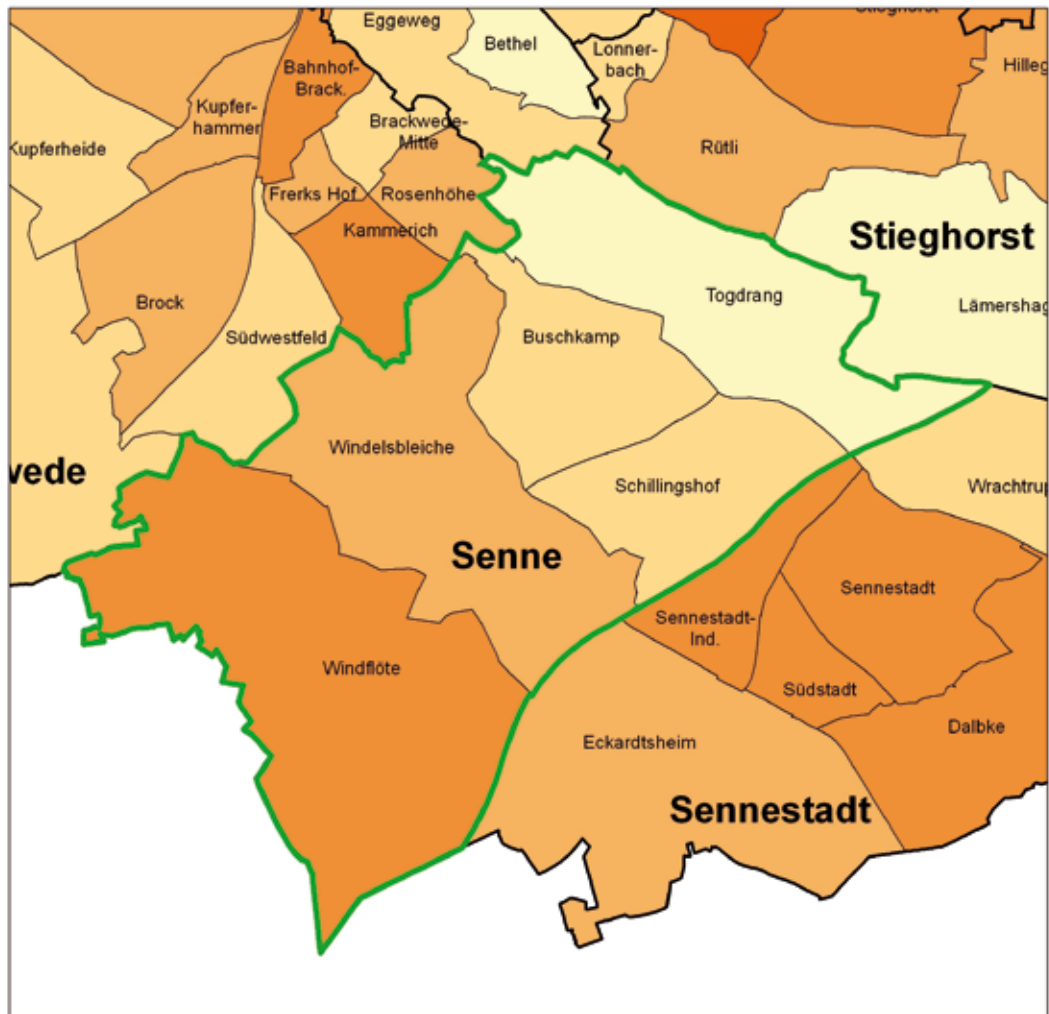
Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackvede
Pauksk.	= Paukskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.10 Senne

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Senne in Prozent



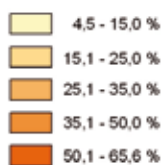
Mitte Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rütli statistischer Bezirk

Personen mit Migrationshintergrund

Durchschnittswert für Bielefeld: 30,6 %



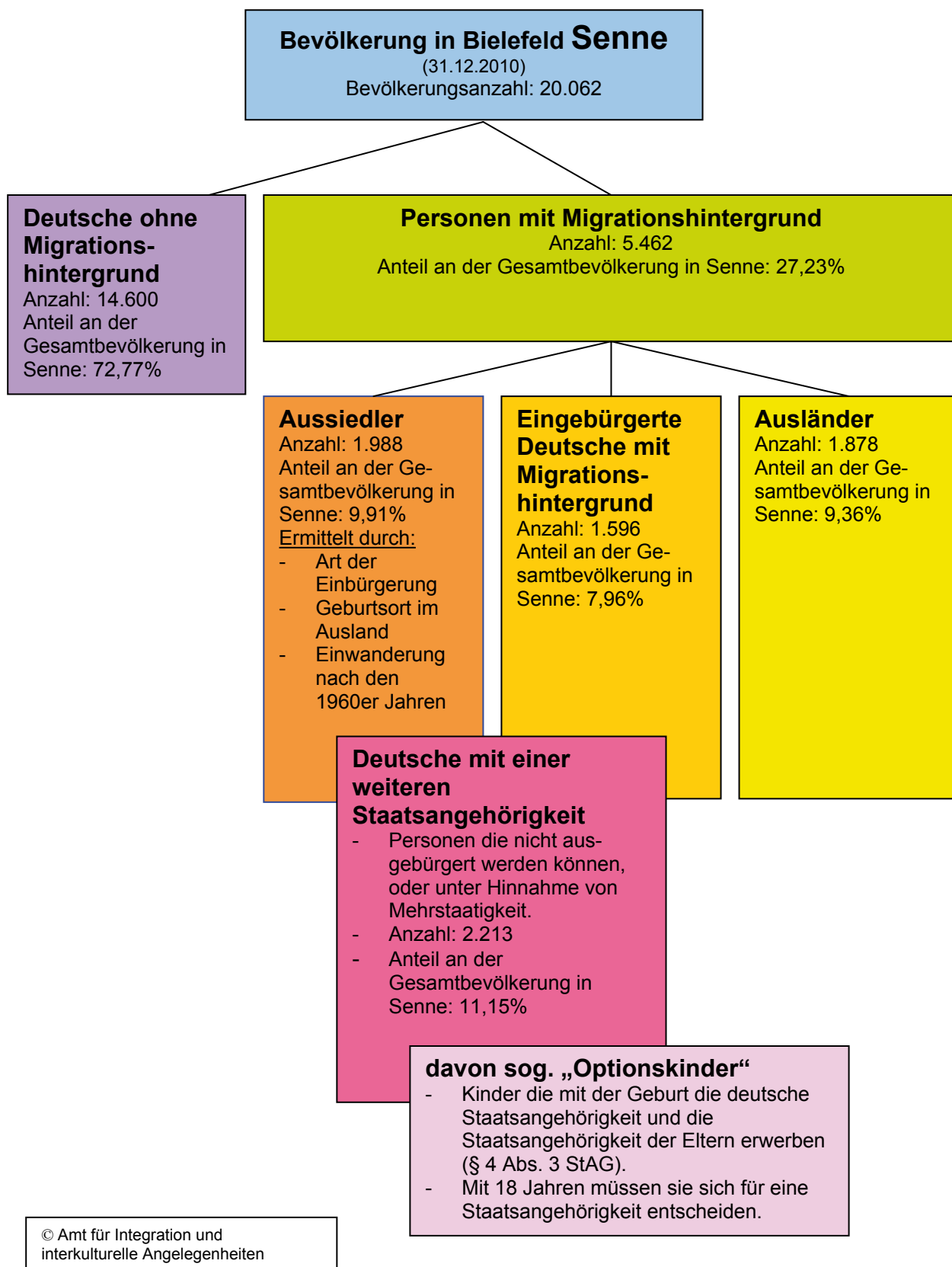
Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik

Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt

Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

Büllkr.	= Büllmannskrug	Alt-Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paukusk.	= Paukuskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		



Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.11 Anzahl der Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund in den Stadtbezirken

Stadtbezirk	Ausländer			Deutsche												Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit			
				Eingebürgerte			Aussiedler												
	ohne Migrationshintergrund																		
	mit Migrationshintergrund												ohne Migrationshintergrund			Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit			
m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.		
Mitte	6.404	6.203	12.607	3.918	3.617	7.535	2.293	2.734	5.027	24.088	26.871	50.959	4.120	4.092	8.212				
Schildesche	2.113	2.304	4.417	1.840	1.641	3.481	1.556	1.842	3.398	13.351	15.640	28.991	2.212	2.186	4.398				
Gadderbaum	419	412	831	332	348	680	192	210	402	3.971	4.508	8.479	313	291	604				
Brackwede	2.867	2.929	5.796	1.789	1.679	3.468	1.308	1.415	2.723	12.552	13.901	26.453	2.025	1.966	3.991				
Dornberg	524	562	1.086	535	502	1.037	494	552	1.046	7.580	8.330	15.910	632	551	1.183				
Jöllenbeck	728	748	1.476	626	555	1.181	776	882	1.658	8.476	9.048	17.524	865	850	1.715				
Heepen	1.789	2.068	3.857	1.765	1.661	3.426	4.450	4.864	9.314	14.328	15.621	29.949	3.862	3.941	7.803				
Stieghorst	1.711	1.742	3.453	1.496	1.381	2.877	2.647	2.772	5.419	9.684	10.488	20.172	2.733	2.687	5.420				
Sennestadt	930	1.022	1.952	778	717	1.495	2.183	2.249	4.432	6.207	6.843	13.050	1.934	1.885	3.819				
Senne	941	937	1.878	817	779	1.596	1.000	988	1.988	7.015	7.585	14.600	1.155	1.058	2.213				
Gesamt	18.426	18.927	37.353	13.896	12.880	26.776	16.899	18.508	35.407	107.252	118.835	226.087	19.851	19.507	39358				

Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.12 Anteile der Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund in den Stadtbezirken

Stadtbezirk	Ausländer			Deutsche												Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit		
				Eingebürgerte			Aussiedler						ohne Migrationshintergrund					
	mit Migrationshintergrund																	
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.			
Mitte	17,45	15,73	16,56	10,67	9,17	9,90	6,25	6,93	6,60	65,63	68,16	66,94	11,23	10,38	10,79			
Schildesche	11,20	10,75	10,96	9,76	7,66	8,64	8,25	8,60	8,43	70,79	72,99	71,96	11,73	10,20	10,92			
Gadderbaum	8,53	7,52	8,00	6,76	6,35	6,54	3,91	3,83	3,87	80,81	82,29	81,59	6,37	5,31	5,81			
Brackwede	15,48	14,70	15,08	9,66	8,43	9,02	7,06	7,10	7,08	67,79	69,77	68,82	10,94	9,87	10,38			
Dornberg	5,74	5,65	5,69	5,86	5,05	5,44	5,41	5,55	5,48	83,00	83,75	83,39	6,92	5,54	6,20			
Jöllenbeck	6,86	6,66	6,76	5,90	4,94	5,41	7,32	7,85	7,59	79,92	80,55	80,24	8,16	7,57	7,85			
Heepen	8,01	8,54	8,29	7,90	6,86	7,36	19,93	20,09	20,01	64,16	64,51	64,34	17,29	16,28	16,76			
Stieghorst	11,01	10,63	10,82	9,63	8,43	9,01	17,04	16,92	16,98	62,32	64,02	63,19	17,59	16,40	16,98			
Sennestadt	9,21	9,44	9,33	7,70	6,62	7,14	21,62	20,76	21,18	61,47	63,18	62,35	19,15	17,40	18,25			
Senne	9,63	9,11	9,36	8,36	7,57	7,96	10,23	9,60	9,91	71,78	73,72	72,77	11,82	10,28	11,03			
Gesamt	11,78	11,19	11,47	8,88	7,61	8,22	10,80	10,94	10,87	68,54	70,25	69,43	12,69	11,53	12,09			

Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.13 Altersgruppen in den Stadtbezirken

Stadtbezirke	Altersgruppen									
	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt
Mitte	2.099	1.891	5.127	1.828	7.928	32.309	12.273	8.692	3.981	76.128
Schildesche	1.021	1.010	3.058	1.047	4.036	14.574	6.840	6.125	2.576	40.287
Gadderbaum	240	238	828	311	883	3.571	2.048	1.552	721	10.392
Brackwede	1.003	1.040	3.477	1.225	3.072	13.042	7.046	6.133	2.402	38.440
Dornberg	461	459	1.573	515	1.593	6.291	3.765	3.302	1.120	19.079
Jöllenbeck	571	639	2.195	778	1.658	7.209	4.304	3.400	1.085	21.839
Heepen	1.434	1.420	4.811	1.658	4.132	15.170	8.448	6.960	2.513	46.546
Stieghorst	917	956	3.185	996	2.797	10.682	5.932	4.684	1.772	31.921
Sennestadt	563	606	1.980	738	1.679	6.311	3.743	3.834	1.475	20.929
Senne	532	563	1.924	699	1.677	6.559	3.862	3.062	1.184	20.062
Gesamt	8.841	8.822	28.158	9.795	29.455	115.718	58.261	47.744	18.829	325.623

Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

3.14 Nationalitäten in den Stadtbezirken

Erste Staatsangehörigkeit

Erste Staatsangehörigkeit	Mitte	Schildesche	Gadderbaum	Brackwede	Dornberg	Jöllenbeck	Heepen	Stieghorst	Sennestadt	Senne	Gesamt
Gesamt	76.128	40.287	10.392	38.440	19.079	21.839	46.546	31.921	20.929	20.062	325.623
deutsch	63.521	35.870	9.561	32.644	17.993	20.363	42.689	28.468	18.977	18.184	288.270
ausländisch	12.607	4.417	831	5.796	1.086	1.476	3.857	3.453	1.952	1.878	37.353
darunter:											
Türkei	3355	1304	241	3503	139	616	909	986	905	1016	12974
Griechenland	1606	272	90	406	63	47	144	146	21	74	2869
Serbien und Montenegro incl.	1341	389	75	295	56	84	350	380	153	89	3212
Irak	1078	129	110	160	27	245	345	309	45	41	2489
Polen	437	219	26	296	95	83	297	227	154	117	1951
Italien	439	130	23	123	46	52	143	105	54	36	1151
Russische Föderation	186	121	10	51	33	19	257	176	120	53	1026
Kroatien	482	112	23	57	33	13	97	52	14	34	917
Bosnien-Herzegowina Großbritannien und Nordirland	299	238	23	42	13	14	76	53	22	19	799
	198	79	15	72	37	23	97	135	37	51	744

Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

Deutsch und eine weitere Staatsangehörigkeit

deutsch und eine weitere Staatsangehörigkeit	Mitte	Schildesche	Gadderbaum	Brackwede	Dornberg	Jöllenbeck	Heepen	Stieghorst	Sennestadt	Senne	Gesamt
Gesamt	8.212	4.398	604	3.991	1.183	1.715	7.803	5.420	3.819	2.213	39.358
darunter:											
Türkei	1747	966	155	1427	137	415	1004	814	585	636	7886
Polen	1244	836	99	714	252	392	1538	1114	929	370	7488
Russische Föderation	743	532	30	366	105	194	1682	984	934	338	5908
Kasachstan	452	355	25	269	45	155	1165	723	530	201	3920
Serbien und Montenegro incl.	539	212	25	112	34	52	210	196	108	79	1567
Kirgistan	147	87	6	77	14	69	369	192	142	74	1177
Marokko	243	118	11	70	53	20	283	131	12	10	951
Großbritannien und Nordirland	222	93	26	73	47	32	93	153	33	33	805
Griechenland	291	94	29	112	20	30	57	50	30	26	739
Italien	202	78	7	88	32	42	123	76	28	39	715
Sowjetunion	49	50	7	58	21	17	130	101	71	92	596
Sri Lanka	155	36	10	20	8	12	100	109	26	4	480
Irak	167	18	11	22	7	28	81	84	8	10	436
Rumänien	88	64	5	31	9	7	84	55	16	13	372
Ukraine	62	18	5	33	6	12	93	92	41	4	366
Syrien	108	37	3	15	7	20	69	50	7	29	345
Bosnien-Herzegowina	124	55	9	21	4	2	51	19	7	5	297

Daten: Amt für Stadtforschung und Statistik; Stand: 31.12.2010

4. Integration in Bildung und Ausbildung

4.1 Schulabgängerinnen bzw. Schulabgänger 2010 in Bielefeld nach Schulformen und Abschlüssen

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an Bielefelder Schulen betrug im Schuljahr 2010/11 17,3 Prozent. Bei der Erfassung wird nur zwischen deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit unterschieden - ein eventueller Migrationshintergrund (Definition s. S. 10) wird nicht ermittelt.

Schulform	Schulabschlüsse ohne Abschluss	davon LB	HS	HS nach 10	FOR	davon qFOR	FHR	AHR	gesamt
Gesamt: Abgänger gesamt	192	69	147	399	1679	935	132	1412	3961
Gesamt: Abgänger weiblich	87	32	63	166	836	477	73	789	2014
Gesamt: ausl. Abgänger gesamt	68	24	47	120	203	85	22	82	542
Quoten alle Abgänger	4,8%	1,7%	3,7%	10,1%	42,4%	23,6%	3,3%	35,6%	100,0%
Quoten weibliche Abgänger	4,3%	1,6%	3,1%	8,2%	41,5%	23,7%	3,6%	39,2%	100,0%
Quoten ausländische Abgänger	12,5%	4,4%	8,7%	22,1%	37,5%	15,7%	4,1%	15,1%	100,0%

Quelle: Stadt Bielefeld - Amt für Schule

4.2 Schuldaten im Städtevergleich

Wegweiser Kommune

Indikatoren des Politikfeldes "Integration" für Bielefeld 2009

Indikatoren	Bielefeld	Hamm	Münster	Dortmund
Anteil 3-Jhr. m. Migrationshintergr. in Tageseinr. (%)	44,1	37,6	33,7	44,0
Anteil Kinder m. Migrationshintergr. in Tageseinr. (%)	46,9	41,5	31,9	45,3
Vorschulische Sprachkurse (%)	28,6	40,0	12,3	24,7
Anteil ausländische Förderschüler (%)	28,9	30,5	26,9	19,5
Abiturientenquote – Ausländer (%)	14,6	10,7	10,0	14,2
Abiturientenquote – gesamt (%)	35,0	25,9	41,6	29,7
Anteil ausländ. Schulabgänger ohne Abschluss (%)	13,5	14,9	29,6	12,5
Anteil Schulabgänger ohne Abschluss gesamt (%)	5,8	6,6	6,7	8,8
Anteil Auszubildende an ausländ. Bev. 18–20J. (%)	31,8	27,0	23,5	26,0
Anteil Auszubildende an Bev. 18–20J. gesamt (%)	57,7	60,9	55,9	52,6
Abiturientenquote Berufst. Schule – gesamt (%)	2,2	4,0	3,8	2,0
Abiturientenquote Berufsb. Schule – Ausländer (%)	1,2	k.A.	k.A.	1,2

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit bzw. zu geringer Fallzahlen (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

4.3 Integration in Bildung und Ausbildung

Wegweiser Kommune

Integrationskennzahlen für Bielefeld,

Integration in Bildung und Ausbildung

	Bielefeld 2009	Bielefeld 2008	Bielefeld 2007	Bielefeld 2006	Bielefeld 2005
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an 3-Jährigen in Tageseinrichtungen (%)	44,1	45,5	17,1	42,6	42,6
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an Kindern in Tageseinrichtungen gesamt (%)	46,9	46,9	17,8	44,6	44,6
Anteil Schüler 1. Schulbesuchsjahr mit vorschul. Sprachkurs (%)	28,6	22,5	26,0	23,0	20,0
Anteil ausländ. Schüler an Förderschule Lernen sowie emot.-soz. Entwicklung (%)	28,9	30,9	37,4	38,4	38,6
Anteil ausländ. Schulabgänger allg. bild. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife (%)	14,6	11,9	11,3	8,8	7,9
Anteil Schulabgänger allg. bild. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife (%)	35,0	33,3	32,8	31,2	28,2
Anteil ausländ. Schulabgänger allg. bild. Schulen ohne Hauptschulabschluss (%)	13,5	6,1	13,3	12,0	15,6
Anteil Schulabgänger allg. bild. Schulen ohne Hauptschulabschluss (%)	5,8	2,5	5,9	6,1	6,7
Anteil soz. verspf. Auszubildender a.d. ausländ. Bevölkerung 18 bis 20 J. (%)	31,8	29,1	29,0	26,6	25,4
Anteil soz. verspf. Auszubildender a.d. Bevölkerung 18 bis 20 J. gesamt (%)	57,7	57,9	56,7	53,4	52,9
Anteil Schulabgänger Berufsb. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife (%)	2,2	2,0	2,1	k.A.	k.A.
Anteil ausländ. Schulabgänger Berufsb. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife (%)	1,2	0,9	k.A.	k.A.	k.A.

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit bzw. zu geringer Fallzahlen (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

5. Integration in den Arbeitsmarkt

5.1 Erfassung des Migrationshintergrundes

- Der Migrationshintergrund in der 2. Generation etc. kann aus den IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit (BA) nicht ermittelt werden.
- Außerdem kann z. B. ein Migrationshintergrund momentan nicht ermittelt werden, wenn der Kunde erst nach Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft in den IT-Systemen der BA erfasst wurde.
- Es liegt also eine Unterzeichnung der Personen mit Migrationshintergrund (Anm.: Definition s. S. 10).
- Laut dem Sozialleistungsbericht beträgt der Anteil der Menschen mit einem Migrationshintergrund in Bielefeld ca. 30% der Gesamtbevölkerung. Nach internen Schätzungen dürfte der Anteil an SGB II Leistungsbeziehern mit Migrationshintergrund in Bielefeld über dem Anteil an der Gesamtbevölkerung liegen, gesicherte Aussagen liegen jedoch nicht vor.

Quelle: Bericht des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld für den Integrationsrat am 23. März 2011, Rainer Radloff, Geschäftsführer

5.2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

Von insgesamt 16.925 gemeldeten Arbeitslosen in Bielefeld hatten im August 2011 4.500 (rd. 27 %) einen ausländischen Pass.

Bei den 15- bis unter 25jährigen Arbeitslosen betrug ihr Anteil rd. 24% (1.909 : 450)

Im Juli 2011 betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen **6,7%** (Juli 2010: 7,8 %). Bezogen auf Ausländerinnen bzw. Ausländer (Menschen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit) betrug die Quote im Juli 2011 **16,8 %** (Juli 2010: 19,7 %).

Quelle: Agentur für Arbeit Bielefeld, Juli 2011



Arbeitsmarktstatistik

Bestand an Arbeitslosen

Stadt Bielefeld

Jahresdurchschnitt 2010, Datenstand: August 2011

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Alter	Insgesamt	dar. Ausländer
Insgesamt ¹⁾	16.925	4.500
dar. 15 bis unter 25 Jahre	1.909	450

Erstellungsdatum: 22.08.2011, Statistik-Service West, Auftragsnummer 118375

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ 15 bis unter 65 Jahre alt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)

05711 Bielefeld, Stadt

Stichtag: 30.06.2010 (vorläufiger Stand), Datenstand: August 2011

Daten der Beschäftigungsstatistik sind für drei Jahre nach dem Stichtag vorläufig und können revidiert werden.

Beschäftigungsart	Insgesamt		Ausländer	
	Insgesamt	18 bis unter 21 Jahre	Insgesamt	18 bis unter 21 Jahre
	1	2	3	4
Sv-pflichtig Beschäftigte	128.404	3.661	9.602	275
Auszubildende	7.134	2.626	446	151

Erstellungsdatum: 22.08.2011, Statistik-Service West, Auftragsnummer 118375

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Integration in Arbeit

	<i>Bielefeld 2009</i>	<i>Bielefeld 2008</i>	<i>Bielefeld 2007</i>	<i>Bielefeld 2006</i>	<i>Bielefeld 2005</i>
Anteil Arbeitsloser a.d. ausländ. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (%)	15,5	13,9	13,3	16,5	18,4
Anteil Arbeitsloser a.d. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gesamt (%)	8,2	7,4	7,1	9,1	10,3
Anteil Arbeitsloser a.d. ausländ. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre (%)	8,8	7,0	6,4	k.A.	9,0
Anteil Arbeitsloser a.d. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre gesamt (%)	5,4	4,4	4,0	4,9	6,3

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit bzw. zu geringer Fallzahlen (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Wegweiser Kommune

Indikatoren des Politikfeldes "Integration" für Bielefeld 2009

Indikatoren	<i>Bielefeld</i>	<i>Hamm</i>	<i>Münster</i>	<i>Dortmund</i>
Anteil arbeitslose Ausländer (%)	15,5	10,0	10,9	12,6
Anteil Arbeitslose gesamt (%)	8,2	7,8	4,8	9,8
Anteil arbeitslose ausländ. Jugendliche (%)	8,8	4,9	3,4	5,5
Anteil arbeitslose Jugendliche gesamt (%)	5,4	4,4	2,7	5,2

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit bzw. zu geringer Fallzahlen (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

6. Soziale Lage

Informationen zur sozialen Lage der eingewanderten Bevölkerung sind den nachfolgenden Daten der Bundesagentur für Arbeit zu Personen in Bedarfsgemeinschaften wie auch der Bertelsmann Stiftung zur Kinder- und Altersarmut und Sozialleistungsbezug (im Städtevergleich und Entwicklung der vergangenen Jahre) zu entnehmen. (Die jeweiligen Daten beziehen sich allerdings nur auf die Gesamtzahl und auf Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit). Weitere Informationen enthält auch der „Lebenslagenbericht“ der Stadt Bielefeld: <http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/LebenslagenundSozialeLeistungen2009.pdf>



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Personen in Bedarfsgemeinschaften

Bielefeld, Stadt

Dezember 2010, Datenstand: Juli 2011

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Alter	Anzahl		darunter nicht erwerbsfähig	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer
Insgesamt	37.893	12.310	11.708	3.452
0 - unter 15 Jahre	10.890	3.110	10.890	3.110

Erstellungsdatum: 22.08.2011, Statistik-Service West, Auftragsnummer 118375

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wegweiser Kommune

Indikatoren des Politikfeldes "Integration" für Bielefeld 2009

Indikatoren	Bielefeld	Hamm	Münster	Dortmund
SGB II-Quote – Ausländer (%)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SGB II-Quote – gesamt (%)	14,8	14,3	8,9	17,7
Kinderarmut – Ausländer (%)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kinderarmut – gesamt (%)	23,3	19,0	18,0	28,4
Altersarmut – Ausländer (%)	14,5	7,5	25,3	19,7
Altersarmut – gesamt (%)	3,2	2,4	3,5	4,8

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit bzw. zu geringer Fallzahlen (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Soziale Lage

	Bielefeld 2009	Bielefeld 2008	Bielefeld 2007	Bielefeld 2006	Bielefeld 2005
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. ausländ. Bevölkerung unter 65 Jahre (%)	k.A.	31,5	32,2	32,3	29,6
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. Bevölkerung unter 65 Jahre (%)	14,8	13,9	14,5	15,0	12,0
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. ausländ. Bevölkerung unter 15 Jahren (%)	k.A.	53,8	54,8	50,1	47,3
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. Bevölkerung unter 15 Jahren gesamt (%)	23,3	22,1	23,5	23,5	23,1
Anteil Empfänger Grundsicherung im Alter a.d. ausländ. Bevölkerung ab 65 J. (%)	14,5	14,7	14,5	15,3	16,3
Anteil Empfänger Grundsicherung im Alter a.d. Bevölkerung ab 65 J. gesamt (%)	3,2	3,3	3,1	2,8	2,8

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit bzw. zu geringer Fallzahlen (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Bielefeld